

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 343.

Mittwoch den 9. December.

1857.

Bekanntmachung.

Die Herren **Serhard & Sey** hier haben die Specialagentur der Vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld niedergelegt und es ist an deren Stelle der hiesige Kaufmann **Herr Carl Eduard Kühn** als Specialagent gedachter Gesellschaft für den hiesigen Stadtbezirk heute von uns in Pflicht genommen worden.
Leipzig, am 4. December 1857. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Berger. Schlichtner.

Bekanntmachung.

Zufolge des im Jahre 1851 gefassten Rathesbeschlusses wird die Expedition der Sparcasse, der anzustellenden Zinsenberechnung halber, auch im künftigen Jahre vom 1. bis mit 15. Januar für das Publicum geschlossen bleiben.
Leipzig, den 7. December 1857. **Die Deputation zur Sparcasse.**

Aufruf zur Submission.

Für den Stadtrath zu Leipzig wird zur Lieferung folgender Hölzer, nämlich: 9 Schock Bellige reine Spündebret, 45 Schock Bellige halbreine desgl., 48 Schock Bellige Hobelbret, 15 Schock Bellige ordinaire desgl., 30 Schock Bellige Gemeinebret, 3 Schock Zellige reine Spündebret, 6 Schock Zellige halbreine desgl., 14 Schock Zellige Hobelbret desgl., 6 Schock Bellige reine Spündebret, 6 Schock Bellige halbreine desgl., 18 Schock Bellige Hobelbret, 10 Schock Bellige 1 1/2/2 1/2 Pfohlenlatten, 40 Schock Bellige 1 1/2/2 1/2 Latten, 15 Schock Zellige desgl., 10 Schock Bellige desgl., 10 Schock Bellige 1 1/2/12 Kieferne Pfohlen, 4 Schock Zellige desgl., 8 Schock Bellige desgl., 10 Schock Bellige 2/12 Kieferne Pfohlen, 5 Schock Bellige desgl., 1 Schock 12zelliges Karrenholz, 6 Schock 10zelliges desgl. und 6 Schock 9zelliges desgl. — hierdurch unter den nachstehenden Bedingungen aufgefodert: Offerten für die ganze oder theilweise Lieferung sind bis Ende Januar n. J. bei der unterzeichneten Deputation einzureichen und sind bis 14. Februar verbindlich. Die Lieferungen, wegen deren besonderer Vertrag abgeschlossen wird, sind bis Ende Mai franco Leipzig zu bewerkstelligen, auch vorher dem Bauamte rechtzeitig anzuzeigen, damit dieses die Prüfung der Lieferung vornehmen kann. Ist Billigung ausgesprochen, so kann bei theilweiser Lieferung die eine Hälfte des Kaufgeldes dafür sofort, die andere erst dann erhoben werden, wenn die ganze Lieferung richtig erfolgt ist. Wird nicht zur richtigen Zeit oder nicht in der bedungenen Quantität und Qualität geliefert, so hat der Rath das Recht, das nicht oder nicht gehörig gelieferte auf Rechnung des Lieferanten anzukaufen und den etwaigen Mehrbetrag von ihm einzutreiben. Sämmtlichen Einreden hiergegen wird Seiten der Lieferanten im Voraus entsagt.
Leipzig, den 6. December 1857. **Des Rathes Deputation zum Bauhofe.**

Auction geschnittener Hölzer.

Mittwoch den 9. December früh 9 Uhr wird eine bedeutende Quantität von geschnittenen Buchen-, Kiefer-, Eichen-, Linden-, Aspen- und anderen Hölzern, nicht minder altes Schmiede- und Gusseisen, so wie Eisenblech in des Rathes Holz- und Bauhofe allhier in Partieen versteigert werden.
Die im Termine bekannt zu machenden Bedingungen sind zuvor in der Expedition des Holzhofes und in der Rathes-einnahmestube zur Einsicht ausgelegt.
Leipzig, den 25. November 1857. **Des Rathes Deputation zum Holz- und Bauhofe.**

Unsere Geldkrisis.

(Aus der Volkszeitung.)

I.

Es ist natürlich, daß man in der jetzigen Geldkrisis auch bei uns auf die Frage sinnt, wie ihr abzuhelfen? — Allein es geht in diesem Falle so, wie in tausend Fällen des Lebens: man wird durch den Schaden leider etwas zu spät klug.

Wie man in der Krankheit erst merkt, was Gesundheit ist, so merkt man in unnatürlichen Krisen erst, was natürlicher Zustand heißt; ja man vergißt gar zu häufig die Lehre solcher Krisen, sobald nur wieder ein leidlicher Zustand sich herstellt, wie man

z. B. jetzt, wo wie zwei Jahre gute Ernten gehabt haben, all die Lehren und Projecte vergessen hat, die man meist in der Theuerung ausgefodert.

Zwar ist es richtig, daß die jetzige Geldkrisis — wie wir dies bereits einmal ausgesprochen, — nicht eigentlich die Krankheit, sondern die harte Cur ist, der sich Handel und Gewerbe unterwerfen müssen, nachdem eine über das natürliche Bedürfnis hinausgehende Steigerung des Credits und der Unternehmungen eigentlich die Krankheit, oder mindestens deren Grund war. Das herrschende Mißtrauen ist eine Folge zu weit getriebenen Vertrauens in Unternehmungen, und in so fern läßt sich nicht erwarten, daß dem Mißtrauen wird leicht Halt geboten werden können.

nen so lange nicht die Arbeit selbst leidet: wer stark genug ist sie zu überleben. Mein einziger Rath ist, nicht den Beruf zu wechseln, sondern die Arbeit zu ändern. Man sollte sich nicht durch die Beschränkungen der Handels- und Gewerbswelt eingekerkert fühlen, sondern man sollte durch einige Betrachtungen Gedanken anzuregen, nach welcher Seite hin man eine Abhilfe suchen könnte; treffen sie nicht immer das Richtige, so möchte sie zu richtigern Schlüssen gerne die Veranlassung geben.

Wir wollen uns daher gewisse Fragen klar zu machen suchen, über welche im großen Publicum ein starkes Dunkel herrscht, und die nicht wenig Verwirrung der Ansichten erzeugen. Wir werden diese Fragen recht schlicht stellen und möglichst schlicht beantworten.

Die erste Frage ist: wozu ist überhaupt in der Welt Papiergeld und Credit nöthig, deren Häufung so oft Handelskrisen erzeugt? Weshalb kann man nicht alle Geschäfte in baarer Münze, die doch das sicherste ist, abschließen? Warum hat man in alten Zeiten nichts von Papiergeld gewußt?

Die Antwort darauf ist folgende. Das baare Geld, das Gold und Silber, das in der Welt vorhanden ist, reicht nicht aus, um damit alle andern Gegenstände von Werth zu bezahlen, die in der Welt existiren. In frühern Zeiten, wo der Handel meist nur in Verwerthung des rohen Productes bestand, war das vorhandene baare Geld zur Noth ausreichend; gegenwärtig aber besteht der eigentliche Reichtum der Welt nicht im Roh-Product, sondern in der Kunst und Geschicklichkeit, mit welcher diesem Product ein höherer Werth gegeben wird, und dadurch hat sich der Werth der Dinge ganz außerordentlich gesteigert.

Ein einziges Beispiel wird dies deutlicher machen. Ein Pfund Eisen ist als Rohproduct, als Metall, einen Groschen werth; wenn aber die Geschicklichkeit der Menschen aus dem Pfund Eisen eine Spiralfeder macht, wie wir sie in den Uhren brauchen, so wird das Pfund Eisen mehr werth, als ein ganzes Pfund Gold.

Hieraus ersehen wir, daß die allgewöhnlichsten Dinge in der Welt zwar einen Werth als Rohproduct haben, aber dieser Werth ist sehr geringfügig, und ist gar nicht zu vergleichen mit dem Werth, den erst die menschliche Geschicklichkeit, „die Arbeit“, den Dingen giebt. Wenn nun in älteren Zeiten, wo der Werth der Dinge meist im Werth des rohen Productes bestand, das Gold und das Silber, das ja auch nur ein rohes Product ist, ausreichte, um durch dasselbe den Werth aller Dinge auszugleichen, so ist es in unserem Zeitalter, wo der eigentliche Werth in der Arbeit liegt, nicht mehr hinreichend hierzu.

Da der Werth aller Rohproducte sich eben durch die, erst in unserem Zeitalter sich emporgehobene Arbeit außerordentlich gesteigert hat, während im Gegentheil das Gold und Silber immer mehr an Werth verlieren, je mehr man in neuerer Zeit aus der Erde gräbt, so ist es klar, daß man außer diesem baaren Gelde noch andere Dinge braucht, um sie als Geld, als allgemeines Tauschmittel, zu benutzen.

Die Arbeit, im Sinne der neueren Zeit, braucht aber auch Credit.

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Dienstag am 8. December 1857.
 Rüböl loco: 13³/₄ Br.; p. Dec., Jan.: 13¹/₂ Br.; p. Jan., Febr. und p. Febr., März: 13 Br.; p. April, Mai: 12³/₄ Br.
 Leinöl loco: 14¹/₂ Br. — Rohnöl loco: 25¹/₂ Br.
 Weizen, 89 S, braun, loco: 60—62 bez. und bez.
 Roggen, 84 S, loco: 43 Br. und bez.; p. Dec.: 43¹/₂ Br.
 Gerste, 74 S, loco: 41 Br. und bez.
 Hafer, 54 S, loco: 33—34 bez.
 Spiritus loco: ohne Faß 23 Br. bez. und Geld, mit Faß 24 Br. bez.; p. Dec.: 24 Br. bez.; pr. April, Mai: 26 Br. G.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.
 I. Auf der Sächf.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Bf. Argns. 5 u., Argns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Argns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
 II. Auf der Leipziger-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: A. Bf. Argns. 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Abds. 8 u. — B. Nach

In älteren Zeiten haben Handwerker gearbeitet, was bei ihnen von Dem bestellt wurde, der es verbranchen wollte; das war das Handwerk, und dies brauchte wenig oder gar keinen Credit. Wenn sich Jemand einen Hut bestellte, arbeitete der Hutmacher seine drei Tage daran, ehe er ihn ablieferte und Geld dafür bekam; aber er brauchte sich nicht gerade Geld zu borgen zur Auslage und um die drei Tage zu leben.

Anders ist es in jetziger Zeit, wo die Arbeit, diese eigentliche sehr gesteigerte Verwerthung des Rohproductes, gar nicht warten kann auf die Bestellung des Verbrauchers, sondern im Voraus und in großen Massen fabriciren muß. Sie kann nicht die Bezahlung abwarten, sie muß Credit haben!

Um bei unserem Beispiel stehen zu bleiben: wenn Diejenigen, welche aus einem Pfund Eisen siebzehntausend feine Spiralfeder machen, warten wollten, bis die Besitzer der Uhren, die sie brauchen, bei ihnen bestellten, oder wenn sie nichts dafür einnehmen sollten, bis diese Spiralfedern an Uhrenbesitzer verkauft wären, so müßten sie verhungern.

Was folgt also hieraus? Erstens, daß die Arbeit — im Sinne unserer Zeit — den Werth der gewöhnlichen Dinge so gesteigert hat, daß unser baares Geld nicht mehr ausreicht, um sie zu bezahlen.

Zweitens, daß die Arbeit — im Sinne unserer Zeit — Credit braucht.

Wir brauchen also: Neues Geld und Credit-Geld; und das eben ist das Papiergeld.

Darum läßt sich das Papiergeld gar nicht beseitigen. Es ist in Wahrheit ein nothwendiges Bedürfnis und auch eine Wohlthat, und namentlich eine solche für die Arbeit.

Ein Ehrenpreis.

Abermals hat einer unserer hiesigen Mitbürger bei einer anderwärts ausgeschriebenen Concurrnz den Ehrenpreis bekommen, indem uns nämlich Berliner Blätter als den Verfasser eines für den Vermählungstag des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen bestimmten und Victoria regia betitelten Festspiels, welches unter den eingefendeten als das beste erkannt worden ist, den Sohn des durch seine Gedichte bekannten Legationsrathes W. Gerhard, den hiesigen Advocat Adolar Gerhard nennen, denselben, der schon als Vorstandsmitglied des hiesigen Schillervereins mehrfache Proben echt dichterischer Begabung abgelegt hat.

Die Leipziger Zeitung nannte den Dichter fälschlich Advocat Gerhard.

Leipzig, den 8. December 1857. Heute früh 7 Uhr wurde im Johannissthal der Buchhandlungsmarkthelfer H. und zu gleicher Zeit im Rosenthal der Handarbeiter A. erhängt aufgefunden. Beide hatten schon längst einen dissoluten Lebenswandel geführt, namentlich war H. sehr dem Trunke ergeben gewesen, hatte auch einem Verwandten eine größere Summe Geldes veruntraut.

Dresden: A. Bf. Argns. 6 u., Argns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Argns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
 III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: A. Bf. Argns. 3 u., Argns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: A. Bf. Argns. 7 u., Argns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 u. — Anf. Argns. 7 u. 30 M. (aus Götzen), Argns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
 IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: A. Bf. Argns. 4 u. 45 M., Argns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Argns. 4 u., Argns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.
 Zoologisches Museum (im Augustum) von 10—12 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Stadttheater. 43. Abonnementsvorstellung.
Der Damenkampf, oder: Ein Duell der Liebe.
 Lustspiel in 3 Acten von Scriba und Logouba. Frei bearbeitet
 von Dr. W. Schröder.
 (Regie: Herr Wohlstadt.)

Personen:
 Gräfin d'Autreval, geb. Kermadec, Frau Wohlstadt.
 Leonie de Villegontier, deren Nichte, Fräul. Ungar.
 Henri de Flavigneul, Herr Benzel.
 Gustave de Grignon, Herr Bödel.
 Baron de Montrichard, Herr Berner.
 Levrour, Wachtmeister der Dragoner, Herr Riedig.
 Crouchy, Unterofficier der Genédarmerie, Herr Talgenberg.
 Louis, Diener der Gräfin, Herr Scheide II.
 Joseph, Soldaten, Dienerschaft, Herr Krüger.

Das Stück spielt auf dem Schlosse d'Autreval unweit Lyon im Jahre 1817.

Neu einstudirt:
Ein Abenteuer Carl des Zweiten.
 Komische Oper in 1 Act, frei nach dem Französischen von S. J.
 Rosenthal. Musik von J. Hoven.
 (Regie: Herr Behr.)

Personen:
 Carl II., König von England, Herr Kreuzer.
 Lurial, Bäcker in Cornwall, Herr Behr.

Katharina, seine Frau, Frau Bachmann.
 Robinson Sheriff, Herr Witt.
 Ranshoff, Thesaurier des Königs, Herr Gillis.
 William, ein Bauer, Herr Sebler.
 Gefolge des Königs, Bauern und Bäuerinnen, Soldaten.
 Ort der Handlung: Grafschaft Cornwall. — Zeit: das Jahr 1662.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihansalt für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik. Salon, Neumarkt, hohe Elie.
C. Somnitz Leihansalt für Musik- und Musikalienhandlung (auch
 antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Rabntz Leihansalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
 antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Münz-
 gasse Nr. 19.
 Das photographische Atelier von **C. Schaufuß** befindet sich im
 Garten des Hôtel de Prusse auf dem Rosplatz.
 Das Rohproducten-Geschäft von **Ernst Starke**, Querstraße,
 kauft fortwährend Hader aller Art, altes Schmelz- und Guß-
 eisen, Blei, Zinn, Zink, Messing, Glasbrocken, Papierspäne,
 Knochen, Hornabfälle, Saubare etc. u. zahlt dafür die höchsten Preise.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 10. Dampfbäder
 für Damen täglich von 1-4 Uhr, für Herren täglich von früh 6-1 und
 Nachmittags von 4-8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Leipziger Börsen-Course am 8. December 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.				Eisenb.-Priorit.-Obligat.				Bank- und Credit-Actien					
incl. Zinsen.				incl. Zinsen.				incl. Zinsen.					
	pCt.	Angeb.	Ges.		pCt.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere				Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-				Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu					
v. 1830 v. 1000 u. 500	3		86 1/4	Oblig. pr. 100	4			Leipzig à 100 pr. 100					62 1/4
kleinere	3			do. do.	4 1/2	97 1/2		Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B.					
- 1855 v. 100	3		80 5/8	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.				à 100 pr. 100					
- 1847 v. 500	4		98 3/4	Oblig. pr. 100	3 1/2	96		do. do. Litt. C. à 100 do.					
- 1852 u. 1855 v. 500	4		98 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2		Berliner Disconto Comm.-Anth.					
v. 100	4		100	Magd.-Leipz. Eisenb.-Priorit.				Braunschw. Bank à 100 pr. 100					
- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	102		Actien pr. 100	4	92 3/4		Bromer do. à 250 Ldra. à 100 Ldra.					
Act. d. ehem. S.-Schles.				do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100					
Eisenb.-Co. à 100	4	100		Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3			pr. 100					
K. S. Land-sv. 1000 u. 500	3 1/2		86 1/2	Thür. K.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	99		Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.					
rentenbriefe kleinere	3 1/2			do. do. IV. Emiss.	4 1/2	96 1/2		Dessauer Cred.-Anstalt à 200					
Leipz. St.-sv. 1000 u. 500	3		95 1/2					pr. 100					
Obligat. kleinere	3							Geraer Bank à 200 pr. 100					
do. do. do.	4		99					Gothaer do. do. do.					
do. do. do.	4 1/2							Hamburger Norddeutsche Bank					
do. von 1856 v. 100	4			Eisenbahn-Actien				à 250 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.					
Sächs. erbl. sv. 500	3 1/2		86 1/4	incl. Zinsen.				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Beo.					
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2			Alberts-Bahn à 100 pr. 100				pr. 100 Mk.-Beo.					
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2		91 1/2	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1				Hannov. Bank à 250 pr. 100					
do. do. v. 500	3 1/2			Berlin-Anhalter à 200				Leipz. Bank à 250 pr. 100			151		
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2			Berl.-Stett. à 100 u. 200				Lübecker Credit- u. Vera.-Bank					
do. do. v. 500	4		98 3/4	Chemn.-Wärschn. à 100				à 200 pr. 100					
do. do. v. 100 u. 25	4			Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100				Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100					
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3		86	Köln-Mindener à 200				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.					
do. do. do. do.	3 1/2		94	Leipzig-Dresdner à 100				pr. 100 fl.					
do. do. do. do.	4		100	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100		49	301	Rostock. Bank à 200 pr. 100					
do. do. do. do.	4			do. Litt. B. à 25				Schles. Bank-Vereins-Actien					
K. Pr. St.-sv. 1000 u. 500	3		84 1/4	Magdeburg-Leipz. à 100		272		Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich					
Cr.-C.-Sch. kleinere	3			do. do. II. Emiss. à 100		244 1/2		à 500 Fres. pr. 100 Fres.					
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2			Oberschles. Litt. A. à 100				Thür. Bank à 200 pr. 100			71		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2			do. " B. à 100				Weimar. do. à 100 pr. 100				98 3/4	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2			do. " C. à 100				Wiener do. pr. Stück					
do. do. do. do.	5			Thüringische à 100			122 1/4						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5		77 1/2										
do. Loose v. 1854 do.	4												

Sorten.				Wechsel.						
	Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.				
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/2)			Silber pr. Zollpfund fein			30	Breslau pr. 100 pr. Fr. Cr.	2 M.		99 7/8
Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein pr. St.			Noten d. k. k. Oestr. pr. Nat.-B. 150 fl.			92 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	2 M.		56 3/4
August'or à 5 pr. 1 Mk.			Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5			98 1/2	in S. W.	2 M.		152 3/4
Br. n. 21 K. 8 G.			do. do. do.			10	Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	2 M.		
Preuss. Frd'or do. do.			Ansländ. Banknoten, für welche			99				
And. ausl. Ld'or do. nach			hier keine Auswechs.-Casse							
gering. Ausmünzungsf.		10 1/2								
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.		5. 12 1/2		Amsterdam pr. 250 Ct. fl.		142 1/2	London pr. 1 £ Stori.	2 M.		6. 17
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.		3 3/4						3 M.		80
Kaiserl. do. do.		3 3/4		Augsburg pr. 150 Ct. fl.		102	Paris pr. 300 Francs . . .	2 M.		
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.								3 M.		
Passir- do. do. à 65 As - do.				Berlin pr. 100 pr. Fr. Cr.		99 7/8				91 3/4
Conv.-Species u. Gulden - do.										
do. 10 und 20 Kr.		3		Bremen pr. 100 pr. L'dor						90
Gold pr. Zollpfund fein		455		à 5		109 3/4				

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 17/8 — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 3 3/4

Bekanntmachung,

das Zugeben und Verabreichen von Geschenken beim Verkauf von Materialwaaren betreffend.

Für Leipzig besteht schon seit 1837 ein von der höchsten Regierungs-Behörde genehmigtes obrigkeitliches Verbot gegen alles Zugeben und Verabreichen von Geschenken beim Verkauf von Materialwaaren. Dasselbe ist durch die Erwägung gerechtfertigt, daß das Geschenkegeben, an sich den natürlichen Verkehrsverhältnissen zwischen Käufer und Verkäufer fremd, nur durch Nebenwede herbeigeführt und unterhalten werden kann, wobei das Anschließen von Kunden als einer der nächstliegenden sich darstellt und somit offenbar zu den unzulässigen, auf Nahrungsschwälerung der Innungs- verwandten abwendenden Mitteln gehört, deren schon die Generalinnungsartikel vom Jahre 1780 cap. III. §. 34 verbiethend gedenken. Die Sächsischen Behörden haben daher dergleichen Geschenke einerseits in Betracht, daß deren Ausdehnung die Existenz des kleineren Detailhändlers bedrohe, andernseits der einzelne Verkäufer, um seinen Erwerb der Gewohnheit nicht aufzuopfern, sondern seinem Schaden anderwärts beizukommen, sich leicht zu Mitteln veranlaßt finde, welche ohne Bevorzugung der Käufer im Allgemeinen nicht in Gebrauch gesetzt werden können, mit den Grundsätzen der Gewerbepolizei, wobei weder die Berufung auf natürliche Freiheit, noch überhaupt der Widerspruch Einzelner berüchsigt werden könne, als unverträglich erachtet, solche durchgängig, ohne Unterschied auf Größe und Werth, verboten und jede diesfallige Con- travention, beziehentlich durch Ministerialverordnung vom 13. December 1833 mit 20 Thlr. Strafe bedroht.

Obgleich nun dieses Verbot noch jetzt in ungeschwächter Kraft besteht und auf Anrufen des obrigkeitlichen Einschreitens versichert sein muß, so ist doch in den letztern Jahren, besonders zur Weihnachtszeit das Zugeben und Verabreichen von Geschenken an Kunden, deren Angehörige und Dienstboten mißbräuchlich und zwar in einer Ausdehnung wieder zum Vor- schein gekommen, daß es im Interesse des Publicums sowohl, wie der Verkäufer als dringend nothwendig hat befunden werden müssen, nicht nur wiederholt an das bestehende obrigkeitliche Verbot zu erinnern, sondern auch mittelst durch- greifender gemeinsamer Maßregel die Tendenz des Gesetzes zu unterstützen und damit der gebachten Unsitte gründliche Ab- hülfe zu geben.

In Folge dessen haben sich nachstehende hiesige Handlungen:

Sachsenröder & Gottfried.

Weinich & Comp.

Friedr. Brückner.

Hentschel & Pindert.

Louis Schinschky.

Carl Schönberg.

Carl Wiltb. Seyne.

Leopold Robitsch.

Gustav Rud.

Wilhelm Haemel.

Jedpr Bilisch.

C. S. Sandig.

Joachim Christian Läder.

J. S. Klett sen.

C. L. Pfäner.

Heinrich Pfeister.

Gustav Juckoff.

Louis Lanterbach.

Albert Anders.

Theodor Poch.

Carl Feinr. Menz & Comp.

Franz Boigt.

Ernst Wagner.

Gustav Gänzel.

C. M. Pohl.

Richard Alihn.

Moritz Raumann.

Friedrich Herrmann.

Carl Flemming.

E. A. Ring.

Johann Gottlob Kunde.

Franz Reife.

Ernst von Schindler.

Erang. Wapler.

Carl Gustav Reiprich.

H. M. Stuhbach.

Joh. Friedrich Lagner.

Wilhelm Müdenberger.

J. C. Kreller & Comp.

Alexander Faberland.

C. S. Lucius.

Anton Fischer jun.

J. S. Schlobach jun.

Moritz Oberländer.

Robert Boigt.

C. A. Müller & Comp.

Odrichs Bme. & Heilmann.

S. D. Schmidt.

Weyhmann & Schiele.

Moritz Stierke.

Wilhelm Zeiß.

Carl Wiltb. Möbins.

Carl Julius Nieder.

E. F. Schubert.

Carl Hauptknecht.

Gebr. Bachsmuth.

Carl Groeßf.

C. E. Uhlemann.

Gustav Agner.

Louis Cyriacus.

F. L. Böhr & Comp.

J. C. Jahn's Bwe. & Comp.

Louis Deutler.

Philipp Nagel.

Louis Apitsch.

Julius Kiefling.

C. F. Köhler.

Hermann Hoffmann.

J. S. Wappler.

Julius Krage.

Franz Beller.

Theodor Rösch.

J. S. Zeiß.

Holtmar Diege.

J. B. Schön.

Theodor Schredenberger.
Ernst Schmidt & Comp.

Carl Kast.

Wilhelm Thorschmidt.

J. A. Duadt & Rangeldorf.

Moritz Schumann.

Aug. Dankloff.

Franz Frottscher.

Theodor Meister.

Bernhard Voigt.

Otto Müller.

Hermann Reiser.

Carl Eduard Hartmann.

Carl Barth.

Weidenhammer & Sehardt.

J. A. Lehmann.

A. S. Soedel.

A. A. Biren.

Theod. Feld.

Ferdinand Ehold.

C. G. Bachmann.

Gebr. Baumann.

Anton Schönburg.

Fr. B. Martin.

August Jersch.

Oscar Maune.

C. F. Schaf.

Wilhelm Thum.

H. Stellbogen.

Friedrich Voigt.

C. A. Niemann.

Wilhelm Walthar.

Karl Körner.

J. G. Wagner.

Heinrich Schomburgk.

Riquet & Comp.

Gebrüder Winkler.

Moritz Asmann.

Gebrüder Spillner.

F. B. Obermann.

Chr. Lucius & Comp.

Carl Heinrich Riffe.

H. Seynau.

Hermann Schenk sen.

C. B. Stod.

Gustav Haase & Sohn.

Friedrich Lise.

Ferdinand Richter.

C. B. Barth.

G. M. Albani.

Johann Wilhelm Fiedler.

Friedrich Gorgas.

A. Louis Fährdrich.

Carl Schmutz.

Habersang & Sello.

August Grafer.

Julius Beydlig.

Chr. Fr. Martin.

Friedrich Becker.

August Lebr. Köhler.

Hermann Schirmer.

Moritz Rosenkranz.

Heinr. Eduard Gruner.

Theodor Blüher.

C. Bernhadi.

zu der Erklärung vereinigt, daß sie alles Zugehen an Materialwaaren und Verabreichen von Geschenken an ihre Abkäufer, deren Angehörige und Dienstboten fortan nicht nur als verboten ansehen, sondern auch als ein unwürdiges und unehrenhaftes Mittel erachten, auf Erlangung oder Erhaltung von Kundenschaft einzuwirken; haben sich nebenbei durch gegenseitige Privatstipulation auf Ehrentwort und bei einer Conventionalstrafe von 20 Thlr. für jeden Contraventionsfall verpflichtet, alles Zugehen und Verabreichen von Geschenken für die Folge streng zu unterlassen, sich auch derselben Abnung unterworfen, falls sie sich eine Handlung zu Schulden kommen lassen, welche, sei es durch Verabreichung von Waaren unter ihren gewöhnlichen Verkaufspreisen, oder sonst wie, als Umgehung des obigen Verbots anzusehen ist.

Dabei sind gleichzeitig die Besitzer der zwölf zuerst genannten Firmen zu Mitgliedern einer permanenten Commission ernannt worden, um über Einhaltung des bestehenden Verbots allenthalben zu wachen, auch unter ihren Vertragsgeossen darüber maßgebend zu urtheilen, ob im gegebenen Falle eine Umgehung des gedachten Verbotes anzunehmen sei oder nicht, während wir, die Vorsteher der Kramer-Innung, es für unsere besondere Aufgabe ansehen, die vorkommenden Contraventionsfälle mit allem Nachdrucke zur strafrechtlichen Verantwortung zu stellen.

Wir bringen diesen Vorgang hiermit zur öffentlichen Kenntniß und dürfen uns wohl eben so zu dem gesetzlichen, wie billigen Sinne des kaufenden Publicums versehen, daß dasselbe in entsprechender Würdigung des einmal bestehenden obrigkeitlichen Verbots, für seine Kundenschaft neben vollwertiger und preiswürdiger Waare ferner nicht noch Geschenke und Zugaben beanspruchen werde, welche der reelle Gewerbsbetrieb ohnehin nicht verträgt und deren Verabreichung dabei den Verkäufer selbst so schwerer Verantwortung aussetzt.

In anderen Städten ist diese Unsitte schon längst abgeschafft und in Preußen werden Diejenigen, welche derartige Weihnachtsgeschenke fordern, als Bettler angesehen und bestraft.

Wäge daher auch in Leipzig dieses Unwesen hiermit für immer verschwunden sein! —

Leipzig, den 1. September 1857.

Die Kramermeister.

Heinr. Woppe, Senior.

Adv. Ludw. Müller, Kramerconsulent.

Vorstehende gedachter Vereinigung haben sich auch nachgenannte Tabak- und Cigarrenhandlungen angeschlossen:

Hopel & Brunner.

Carl Böttcher.

A. C. von der Planitz.

Friedr. Bernh. Schwabe.

Zuchwerdt & Nylius.

Böhme & Comp.

Friedrich Schuchard.

Christ. Aug. Seyne.

Carl Raumann.

Carl Friedrich Weber jun.

G. C. Marx & Comp.

Ferdinand Sühle.

H. Müller.

A. C. Sublan.

D. D.

Bekanntmachung.

Einem am Abend des 6. d. Mts. in einem Tanzlocale der Zeiger Straße allhier anwesend gewesenem Manne hat man daselbst, gemachter Anzeige zufolge, eine Summe Geldes im Betrage von 16 Thlr. und zwar

eine Weimar'sche Banknote à 10 Thlr. und sechs Thlr. in ausländischen Cassen-Billets à 1 Thlr., so wie außerdem 20—30 Stück Brodmarken, mit: „Weißensfeld = Geraer Eisenbahn, Brod 7 Ngr. 6 Pf. Schachtmeister Enge“ bezeichnet,

entwendet.

Wir bitten, dasern Jemand irgend welche Wahrnehmung über diesen Diebstahl gemacht haben sollte, ungesäumt Anzeige darüber anher zu erstatten.

Leipzig, den 8. December 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Dr. Hempel, Act.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 2. zum 3. d. Mts. ist aus einem in der Mühlgasse allhier gelegenen Hause ein platter, kupferner, innen verzinnter, 20 1/2 Zoll im Durchmesser haltender Kessel-Deckel mit Henkel entwendet worden.

Wir bitten uns alle in Bezug auf diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmungen ungesäumt mitzutheilen, warnen auch vor dem Ankauf oder der Verheimlichung des Deckels.

Leipzig, den 8. December 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

Freiwillige Subhastation.

Mit Genehmigung des Königl. hohen Appellationsgerichts zu Leipzig und in Folge des von Demselben erhaltenen Auftrags soll von dem unterzeichneten Gerichtsamte das auf die unmündigen Kinder der verstorbenen Johanne Sophie verehel. gewesenen Zegsche vererbte, auf den Thonbergstraßenhäusern gelegene und mit 106,09 Steuereinheiten belegte Haus sammt Garten Nr. 63 des Brandcatasters und Nr. 79 des Grund- und Hypothekenbuchs für die gedachten Straßenhäuser,

den 22. December dieses Jahres

an hiesiger Amtsstelle freiwillig subhastirt werden. Die Versteigerung wird Mittags 12 Uhr ihren Anfang nehmen; wer bieten will, hat sich vor 12 Uhr anzugeben, über seine Zahlungsfähigkeit auszuweisen und jedenfalls auf Erlegung des zehnten Theils der Erstehungssumme nach beendigter Subhastation gefast zu machen.

Die weiteren Subhastationsbedingungen sind nebst einer näheren Beschreibung des zu subhastirenden Grundstücks aus den Anschlägen an Amtsstelle und in dem Bogtschen Schänklocale Nr. 1 auf den Thonbergstraßenhäusern zu ersehen.

Leipzig, den 5. December 1857.

Königliches Gerichtsamt I.
Koellner.

Action.

Heute Vormittag 9 bis 12 Uhr und nach Befinden Nachmittag von 2 Uhr an Fortsetzung und Schluß der Auktion Petersstr. Nr. 44, 1. Etage. Fertige Damenmäntel, Kleider, Kleidertheile, Stoffreste, Meubles.

Adv. Brunner, Notar.

Heute

Fortsetzung der Auktion von feinen franz. Waaren und Gewehren Brühl Nr. 75, 1. Etage.

Auktion.

Den 10. December 1857 kommen zur Auktion in dem alten Schulhause zu Reudnitz Nr. 6/270 Wäsche, Betten, Meubles, Kleidungsstücke von Vormittags 9 Uhr an.

Reudnitz.

Schmidt, Ortsrichter.

Preisherabsetzung!

Bei C. F. Schmidt (Universitätsstraße) ist zu haben:

Webers großer illustrirter Kalender.

Jahrbuch der Ereignisse,

Bestrebungen u. Fortschritte im Völkerleben u. im Gebiete der Wissenschaft, Künste u. Gewerbe. Jahrg. 1856 u. 1857. (2 große starke Bände, Ladenpreis 2 Thlr.) Zusammen genommen jetzt für nur 20 Ngr.

Dieses Jahrbuch mit so reichhaltigem Inhalte und Hunderten von Abbildungen ist für Alt und Jung eben so unterhaltend als belehrend und deshalb ein echtes Familienbuch, und obiger Preis für das darin Gebotene ein wahrer Spottpreis!

Kinderbücher

zu herabgesetzten Preisen,
um damit zu räumen.

Eine große Auswahl Kinderbücher für jedes Kindesalter — mit sehr vielen illuminirten Bildern — welche früher im Ladenpreis 10 Ngr. bis 1 Thlr. kosteten, — werden — um damit zu räumen — zu dem billigen Preise von 2 Ngr. bis 10 Ngr. verkauft.

C. Cenf, Universitätsstraße 7.

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen ist zu beziehen:

Illustrirter Familienkalender für 1858.

Zweiter Jahrgang. Mit vortreffl. Holzschnitten außerordentlich reich illustriert, im Format dem Familien-Journal gleich, in Umschlag gebunden und überhaupt sehr elegant ausgestattet. Für Sachsen mit gestempeltem astronomischen Kalender 5 Ngr. Leipzig u. Dresden. Engl. Kunstanstalt von A. H. Payne.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Dr. med. Altschul: Offenes Sendschreiben an Herrn Dr. Carl Ernst Bock, den Entdecker der Selbstheillehre. Preis 4 Ngr.

Dr. L. H. Verwey: Die Homöopathie gegenüber den andern Heilmethoden. Deutsch von Dr. med. Altschul. Preis 10 Ngr.

Bei Adolph Werl (Rossplatz No. 13), so wie in allen Buch- und Kunsthandlungen ist zu haben:

Leipzigs ehemaliger Stadtgraben mit den Häusern am Moritzdamme. Winterlandschaft in Farbendruck. Preis 10 Ngr.

Leipzigs Promenaden am 23. März dieses Jahres. Photogr. Tondruck. Preis 10 Ngr.

Das Rosenthal bei Leipzig. Tableau mit 16 Randansichten: Schillerhaus, Bonorand, Kintschy etc. Farbendr. Preis 15 Ngr.

J. W. Goethe's Studentenwohnung in Leipzig 1765—68. (Mit Text.) Preis 15 Ngr.

Ansichten von Leipzig: Markt — Grimm. Strasse — Moritzdamme — Schillerhaus. Farbendruck. gr. 8. Preis pro Blatt 5 Ngr.

Briefbogen mit Leipziger Ansichten: div. Dessins in grossen und kleinen Formaten. Preis pro Buch sortirt 12 Ngr.

Billige Bilderbücher,

Jugendchriften und Spiele in großer Auswahl sind zu haben bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Für nur 5 Ngr.

Das neue Säfelbuch von Miss Jenny Lambert. Zwei Abtheilungen. Mit 158 Mustern. (Statt 20 Ngr.) für nur 5 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Künstliche Zähne u. dgl. Reparaturen fertigt A. Müller, Zahnarzt, Universitätsstr. Paulinum.

Heute Fortsetzung der Defen-Auction in Lehmanns Garten. Dorfanzeiger.

Anteilsblatt f. d. t. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Tausch u. Markfrankstadt, f. Liebertwolkwitz u. Zeile d. G. Volkmars Hof. Aufl. 3600.

Musikunterricht.

Im Clavier, Gitarrespiel, Gesang und Theorie wird nach einer zweckmäßigen, leichtfaßlichen und unterhaltenden Methode in und außer dem Hause Unterricht erteilt Lindenstraße Nr. 5, 3. Etage.
NB. Zur Erleichterung und Bequemlichkeit für Diejenigen, welche kein Instrument im Hause haben, ist die Einrichtung getroffen, daß sie sich auch außer den Unterrichtsstunden daselbst täglich üben können.

Etablissements-Anzeige.

Dem verehrten Publicum zeige ich gehorsamst an, daß ich mich in Leipzig als **Juwelier, Gold- und Silberarbeiter** etabliert, und mein Verkauflocal in **Kochs Hof**, welches seither Herr Goldarbeiter **Grass** innegehabt hat, eröffnet habe. Ich empfehle mich dem geehrten Publicum zu geneigter Berücksichtigung, verspreche bei solider Arbeit die billigsten Preise zu stellen und werde mich stets bestreben, mir durch Reellität, geschmackvolle Arbeit und Billigkeit die Zufriedenheit und das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erwerben und zu erhalten.
Bei Bedarf etwaiger **Weihnachtsgegenstände** bitte mich freundlich zu berücksichtigen.
Leipzig, den 7. December 1857.

Hochachtungsvoll
L. A. Gündel,
Wohnung Brühl Nr. 51.

Das Atelier v. A. Gllntz

für Photographien und Pannotypen befindet sich nicht mehr Stadt Nürnberg, sondern Lurgensteins Garten Nr. 6 parterre rechts u. ist täglich Aufnahme bei jeder Witterung von früh 9 Uhr bis Mittag 1/2 3 Uhr.

Empfehlung.

Zur Unterhaltung und zum Tanzspiel in Familien empfiehlt sich ein guter **Clavierspieler** Lindenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Gummischeibe werden gut und schnell wieder in den Stand gesetzt Burgstraße 21 vorn heraus 3 Tr. **Chreg. Stein.**

Thürschilder (Firmas), Petschaste, Stempel u. werden sehr schön und in beliebiger Schrift gravirt Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Tr. bei **Steger.**

Defen werden billig gekehrt Lehmanns Garten, Gartenhaus 1 Tr. rechts. Bestellungen werden auch angenommen kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe. **Gleditsch.**

Jede Art im Durchnähen von baumwollenen Filetsachen, so wie auch stricken derselben wird besorgt und ist das Nähere zu erfahren große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen rechts.

Puppen-Bälge werden gewaschen und ausgebessert in der Handschuhwäscherei Petersstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Man bittet die Gegenstände, welche bei mir zum Anfertigen übergeben wurden, bis zum 1. Januar a. e. bei mir abzuholen, wo nicht, ich mich zu anderweitiger Verfügung derselben verstehe.

Zugleich empfehle ich mein reich assortirtes Lager von Buchbinder- u. Galanteriewaarengegenständen, incl. **Gesangbücher, Schreibbücher, Klappen**, so wie eine große Auswahl **Stickerien** aller Art in Leder und Sammet zu den möglich billigsten Preisen.

Ferd. Streller,
Neumarkt Nr. 1.

Bergmanns

Zahnpaste in Töpfchen à 3 π und 6 π ,
Zahnpasta in Paqueten à 4 π und 7 1/2 π
ist in **frischer Sendung** eingetroffen und empfiehlt

Theodor Pätzmann,
Markt, Bühnen Nr. 35.

Gutta-Percha-Zahnkitt,

weiß, in bester Qualität empfehlen

Gedr. Tecklenburg.

Zinn-Spielwaaren

in sehr großer Auswahl empfiehlt
Dr. Krause, Binglefermstr., Hohmanns Hof, Petersstr. 41.

Angefangene Tapissere-Stickerien,

Stickmuster, Canevas, Tapissere- und Zephyrgarne, Seide, nebst allen Arten Perlen in der mannichfaltigsten Auswahl, so wie

Eck-Etagèren

von geschnitztem Holz, als auch einfache, Cigarrenkasten, Cigarrenständer mit Guillotine, nebst diversen Neuheiten, sämtlich zu Stickerien bestimmt, empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken

C. Liebherr,
Grimma'sche Strasse Nr. 24.

Ball-Mantillen

in **Cachemire, Taffet und Moiré antique, Blüsch- und Double-Stoffe, Mäntel und Jäckchen** sollen, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Gustav König,

Grimma'sche Straße Nr. 24.

Eine größere Partie **Velz-Mantillen**, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, sollen, um damit zu räumen, zu 15 π das Paar verkauft werden Brühl Nr. 21, 2 Treppen bei **Stephan Loh.**

Für Damen

empfehlen das moderne **Schuh- und Stiefeletten-Lager** in größter Auswahl

E. Indinger, Salzgäßchen Nr. 8.

Filet-Coiffures,

Filet-Handschuhe und Kinder-Neze empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Seiden-, Woll- und Baumwoll-Plüsch zum Besatz und Futter für Herren- und Damen-Kleider, so wie Krimmer empfiehlt in reichster Auswahl

Ernst Seiberlich, Petersstr. 45.

Ungekleidete Puppen

in großer Auswahl, elegant und fein, mit frisirten und Porzellan- wie andern Köpfen, Puppen mit selbstbeweglichen Augen, desgleichen Schreikinder, Theaterpuppen für Puppenstuben die größte Auswahl empfiehlt die Fabrik von **Julie Hantsch, Grimm. Straße, Mauricianum, Durchgang neben dem Fürstenhaus.**

Franz. Seiden- und Winterhüte

der neuesten Façon, so wie f. Mützen für Herren billigt bei
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Die Spielwaaren-Ausstellung von Carl Thieme, Thomasgässchen No. 11,

ist bereits eröffnet und wie immer mit den neuesten und älteren beliebten Gegenständen auf das Reichhaltigste assortirt.

Das Wäsch- und Strumpf-Lager

der Arbeitsanstalt des Frauen-Gülfs-Bereins wird zu geneigter Berücksichtigung bestens empfohlen. Kinderhemden in allen Größen sind vorräthig. Verkauf bei Mad. Constantin, Markt, Barthels Hof, 1 Treppe hoch.

General-Depot

der
Geschäftsbücher-Fabrik von **Edler & Krische** in Hannover
bei

Lüder & Bierwirth, Neumarkt Nr. 6.

Das Lager ist mit couranten Büchern für kaufmännische und gewerbliche Zwecke stets reichhaltig assortirt. Darunter befinden sich auch Hauptbücher für Aerzte, Wirtschaftskladden, Fremdenbücher, Lohnbücher etc. in sehr zweckmäßiger eleganter Einrichtung. Verkauf zu Fabrikpreisen.

Zargmagazin, Bosenstraße Nr. 2. Robert Müller, Tischlermstr.

Musverkauf.

Mein älteres **Summiüberschuh-Lager**, bester Qualität, mit Ledersohlen und Lederfutter, soll zu den billigsten Preisen ausverkauft werden.

Alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen werden schnell und gut gefertigt.
A. Schuermann, Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Schuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.

Pelzwaarenlager

von **Friedr. Erler**, Brühl Nr. 73, vollständig assortirt, sichert bei reeller Bedienung die niedrigsten Preise. Aufträge besorge schnell und billigst.

Pariser und Wiener Glacé-Handschuhe

in ausgezeichneten Qualitäten en gros und en détail empfiehlt

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Winter-Mützen

vorjähriger Façon sind noch außerordentlich billig zu haben bei

Marie Drugulin.

Das Lager feiner Messer- und Stahlwaaren eigener Fabrik

empfehle ich, als: feine Tranchirmesser, franz. Küchenmesser, Tisch- und Dessertmesser, Taschen- und Federmesser mit Horn,irschhorn, Elfenbein, Schildkrot, Perlmutter und Iris, Scheeren, Stickscheeren, Hausscheeren, Lampenscheeren, Papierscheeren, Schneiderscheeren, so wie Jagdmesser, Gartenmesser, Deulirmesser, Croupirmesser, Zundermaschinen und Tabakschneiden und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Moritz Wünsche, Gewölbe Universitätsstraße Nr. 5.



In Folge eines außerordentlich vortheilhaften Seideneinkaufs bin ich im Stande, eine Partie elegante seidene Regenschirme, groß (für 2 Personen) für 3 1/2 fl , so wie ganz dieselbe gute Qualität, nur etwas kleiner, für 3 fl 5 kr , so weit der Vorrath reicht, zu verkaufen. Geringere Sorten seidene Regenschirme von 2 fl 15 kr , baumwollene Körper-Regenschirme von 20 kr an, so wie alle anderen Sorten Schirme zu verhältnismäßig eben so billigen, aber festen Preisen bei

H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

Echt Böhmisches Patent-Braunkohlen direct aus Aussig

sind unverfälscht in großen Massen hier angekommen und verlaufe zu bekannt billigen Preisen: das Schmelzwerk früher 19 und 20 kr jetzt für 15 kr , so wie auch die längst erwarteten

Kaiserl. Königl. Salesler echten Salon-Kohlen

(nicht zu vergleichen mit den Großprekner, welches Kohlenwerk einer kaiserlichen Gesellschaft gehörig und nun das erste Flöz an der Kaiserl. Königl. Grenze ganz ausgebeutet hat, und früher hier auch als Salesler Kohlen verkauft wurden), sondern echt Kaiserlich Königl. Salesler Salon-Kohlen sind hier angekommen, wovon vorigen Monat November 3000 Wiener Centner

an die **K. K. Salons** als Winter-Bedarf

abgeliefert worden, und nun desto sicherer allwöchentlich die contractlich bestimmte Centnerzahl an mich pünctlich abgeliefert werden wird.

Emilie Höbold,

Kirchgässchen in den Häusern Nr. 2 u. 3. Comptoir Kirchgässchen- und Johannisgassen-Ecke Nr. 40.

Hierzu eine Beilage.



Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 343.]

9. December 1857.

Die Kohlenschätze in Sachsen.

(Fortsetzung.)

In nachstehendem tabellarischen übersichtlichen Verzeichnisse der Kohlenarten im Königreiche Sachsen sind die wichtigsten Resultate aus den ungemein mühsamen, zeitraubenden und verdienstlichen Untersuchungen des Herrn Professors Stein concentrirt und die Fundorte derselben angegeben.

Tabellarisches Verzeichniß der Kohlenarten im Königreiche Sachsen.

(Die besseren, am meisten Hitze gebenden Kohlenarten sind mit † bezeichnet.)

A. Kohlen der Sainichen-Ebersdorfer Formation, oder sächsische Kulkkohle.

- Nr. 1. Kohle von Berthelsdorf, aus dem niedern Windmühlenschachte, besteht aus unreinem, weichen, schwarzen Schiefer, theilweise mit wenig Rußkohle gemengt. Specifisches Gewicht: 1,217; Wassergehalt (Procent): 3,26; Aschenrückstand (Procent): 27,64; praktisch nutzbare Heizkraft durch 1 Pfund Kohle: 5,4.
2. Kohle von Ebersdorf, aus dem Maschinenschachte, bestehend aus einem von Kohlensubstanz durchdrungenen Thonschiefer, ist also weniger wirkliche Kohle. Specifisches Gewicht: 1,632; Wassergehalt (Procent): 2,76; Aschenrückstand (Proc.): 41,70; Heizkraft pr. 1 Pfd.: 3,8.

B. Kohlen von Zwickau und Niederwürschütz.

a) Von Oberhohndorf und Bockwa.

- † Nr. 3. Kohle aus dem 3/2-zelligen Pechkohlenflöz, Herren Helbig's & Co. Schacht, eine vorzügliche, aus theils lebhaft glänzenden, theils matten Schichten bestehende, schieferige Pechkohle. Specifisches Gewicht: 1,204; Wassergehalt (Procent): 4,58; Aschengehalt (Procent): 2,84; Heizkraft: 7,8.
- † = 4. Kohle aus dem 2-zelligen Pechkohlenflöz, Herren Helbig's & Co. Schacht, eine an Gehalt und Güte der vorigen ähnliche Pechkohle mit wenig Rußkohle. Spec. Gew.: 1,202; Wassergehalt: 5,37; Aschengehalt: 1,78; Heizkraft: 7,4.
- † = 5. Kohle aus dem Scherbenkohlenflöz, von Herrn Aug. Kästner's Grundschatz, fettglänzende, vollkommene Pechkohle von sehr gleichmäßiger Beschaffenheit. Specifisches Gew.: 1,167; Wassergehalt: 4,75; Aschengehalt: 0,70; Heizkraft: 7,6.
- † = 6. Kohle aus dem Pechkohlenflöz, von Herrn H. Ehrler's Schacht zu „Vereinigt Feld“, fettglänzende, schieferige Pechkohle mit wenig Rußkohle. Spec. Gewicht: 1,234; Wassergehalt: 6,20; Aschengehalt: 7,40; Heizkraft: 7,0.
- † = 7. Kohle aus dem Pechkohlenflöz, von Herrn Heinrich Ehrler's Schacht, sehr schieferige, aus glänzenden und matten Schichten bestehende Pechkohle. Specifisches Gewicht: 1,254; Wassergehalt: 6,10; Aschengehalt: 8,06; Heizkraft: 6,6.
- † = 8. Schichtenkohle, eine schieferige, fettglänzende, leicht zerbröckelnde Pechkohle von veränderlicher Zusammensetzung. Spec. Gewicht: 1,221; Wassergehalt: 6,52; Aschengehalt: 16,25; Heizkraft: 6,4.
- † = 9. Steinkohle aus dem Rußkohlenflöz, aus dem Schachte von Herrn Christoph Günther's Erben in Bockwa, sehr schieferige Pechkohle mit sehr viel Rußkohle. Spec. Gewicht: 1,226; Wassergehalt: 6,61; Aschengehalt: 6,50; Heizkraft: 7,6.
- † = 10. Kohle aus den Dreckschichten, vom Jungen Wolfgangschachte, schieferige, aus glänzenden und matten Schichten bestehende Pechkohle mit wenig Rußkohle, von etwas veränderlicher Zusammensetzung. Spec. Gewicht: 1,229; Wassergehalt: 6,78; Aschengehalt: 7,96; Heizkraft: 6,8.

b) Von Planitz.

- † Nr. 11. Schichtenkohle aus dem Planitzer Werke, schieferige, aus glänzenden und matten Schichten bestehende Pechkohle mit Rußkohle. Spec. Gewicht: 1,165; Wassergehalt: 4,85; Aschengehalt: 4,05; Heizkraft: 7,6.
- † = 12. Kohle aus der oberen Abtheilung des tiefern Planitzer Flözes vom dortigen Werke, schieferige Pechkohle mit wenig Rußkohle von ziemlich gleichmäßiger Zusammensetzung. Spec. Gewicht: 1,163; Wassergehalt: 5,99; Aschengehalt: 2,29; Heizkraft: 7,8.
- † = 13. Kohle aus der tiefern Abtheilung des tiefern Planitzer Flözes von der östlichen Seite, kleinemuschelige schieferige Pechkohle mit wenig Rußkohle. Specifisches Gew.: 1,167; Wassergehalt: 7,67; Aschengehalt: 2,14; Heizkraft: 8,4.
- † = 14. Kohle vom Neufundflöz (welches bis jetzt noch nicht abgebaut worden), eine ganz schieferige Pechkohle, welche aus gänzlich matten und dünnen glänzenden Schichten, nebst wenig Rußkohle besteht. Spec. Gewicht: 1,173; Wassergehalt: 5,16; Aschengehalt: 8,22; Heizkraft: 7,8.
- † = 15. Kohle vom Rußkohlenflöz, schieferige Pechkohle mit Rußkohle, von ziemlich gleichförmiger Zusammensetzung. Spec. Gewicht: 1,095; Wassergehalt: 4,88; Aschengehalt: 2,77; Heizkraft: 7,2.
- = 16. Gewaschene Kohle vom Planitzer Werke, welche zu etwa 9/10 aus Kohle der oberen Abtheilung des tiefern Planitzer Flözes und zu etwa 1/10 aus den übrigen Pechkohlen, zum Theil auch aus Rußkohlen besteht. Aschengehalt: 5,11.

c) Von Zwickau.

- † = 17. Kohle vom Ludwigflöz oder dem obern Flöz, aus dem Segen Gottes-Schachte des erzgebirgischen Steinkohlen-Actienvereins, eine vorzügliche, vollkommene Pechkohle. Spec. Gewicht: 1,294; Wassergehalt: 6,38; Aschengehalt: 2,47; Heizkraft: 6,6.
- † = 18. Kohle aus dem Segen Gottes-Flöz oder dem tiefern Flöz des Segen Gottes-Schachtes, schieferige, lebhaft glänzende Pechkohle mit Rußkohle. Spec. Gew.: 1,492; Wassergehalt: 5,81; Aschengehalt: 7,98; Heizkraft: 8,0.
- † = 19. Kohle aus dem obern Flöz des Segen Gottes-Schachtes, eine sehr reine kleinemuschelige Pechkohle mit sehr wenig Rußkohle. Specifisches Gewicht: 1,192; Wassergehalt: 5,60; Aschengehalt: 4,67; Heizkraft: 8,0.
- = 20. Gewaschene Kohle aus dem Ludwigflöz des Segen Gottes-Schachtes (soll durch Waschen 10 bis 15 Proc. verlieren). Spec. Gewicht: 1,269; Wassergehalt: 6,65; Aschengehalt: 5,75; Heizkraft: —
- † = 21. Kohle aus dem obern Flöz des Hoffnungs-Schachtes, eine schieferige Pechkohle mit matten und glänzenden Schichten. Spec. Gewicht: 1,255; Wassergehalt: 7,26; Aschengehalt: 2,96; Heizkraft: 7,2.
- † = 22. Kohle aus dem tiefen Pechkohlenflöz des Hoffnungs-Schachtes, eine schieferige Pechkohle, aus matten und glänzenden Schichten bestehend, mit wenig Rußkohle. Spec. Gewicht: 1,282; Wassergehalt: 6,33; Aschengehalt: 4,30; Heizkraft: 7,2.
- † = 23. Kohle aus dem Rußkohlenflöz des Hoffnungs-Schachtes, eine Pechkohle, geschichtet mit Rußkohle. Spec. Gewicht: 1,275; Wassergehalt: 5,82; Aschengehalt: 3,32; Heizkraft: 6,6.
- = 24. Waschkohle aus dem Hoffnungs-Schachte. Spec. Gew.: 1,272; Wassergehalt: 7,01; Aschengehalt: 9,22; Heizkraft: —
- † = 25. Kohle von dem obern Flöz des Bürgergewerkschaft-Schachtes, eine schieferige, lebhaft glänzende

- Pechkohle mit wenig Rußkohle. Spec. Gewicht: 1,250; Wassergehalt: 5,08; Aschengehalt: 11,86; Heizkraft: 6,4.
- + Nr. 26. Kohle vom niedern Flöße des Bürgergewerkschaft-Schachtes, eine ziemlich vollkommene Pechkohle mit wenig Rußkohle. Specifisches Gewicht: 1,243; Wassergehalt: 6,30; Aschengehalt: 2,87; Heizkraft: 6,6.
- + = 27. Rußkohle aus dem Vereinsglück-Schachte, eine schieferige Pechkohle mit Rußkohle. Spec. Gew.: 1,217; Wassergehalt: 5,19; Aschengehalt: 4,67; Heizkraft: 7,4.
- + = 28. Kohle vom tiefen Flöße des Vereinsglück-Schachtes, eine schieferige, lebhaft glänzende Pechkohle mit Rußkohle. Spec. Gewicht: 1,215; Wassergehalt: 5,07; Aschengehalt: 5,69; Heizkraft: 7,0.
- = 29. Waschkohle des tiefen Flößes des Vereinsglück-Schachtes. Wassergehalt: 6,43; Aschengehalt: 6,22.
- + = 30. Schichtenkohle vom Aurora-Schachte, eine schieferige Pechkohle. Spec. Gewicht: 1,209; Wassergehalt: 5,69; Aschengehalt: 5,98; Heizkraft: 7,2.
- + = 31. Kohle aus dem 10 Lachter unter dem zweiten Flöße des Vereinsglück-Schachtes erteuften Flöße, eine stark glänzende schieferige Pechkohle. Spec. Gew.: 1,248; Wassergehalt: 5,91; Aschengehalt: 1,48; Heizkraft: 7,2.
- d) Von Niederwürschnitz und Lugau.
- + = 32. Pechkohle vom Albrecht-Schachte zu Niederwürschnitz, eine schieferige Pechkohle mit wenig Rußkohle. Spec. Gewicht: 1,143; Wassergehalt: 7,53; Aschengehalt: 4,55; Heizkraft: 7,0.
- + = 33. Reinste Pechkohle aus der untern Abtheilung des C-Flößes, östlich vom Albrecht-Schachte, westlich von der Tagesstrecke, ein besonders ausgesuchtes, nur 8 Loth schweres Probestück. Spec. Gewicht: 1,173; Wassergehalt: 6,45; Aschengehalt: 1,51; Heizkraft: 7,2.
- + = 34. Rußkohle vom Albrecht-Schachte, ein Gemenge aus Rußkohle und Pechkohle, sehr leicht zerbröckelnd. Spec. Gew.: 1,205; Wassergehalt: 6,44; Aschengehalt: 9,36; Heizkraft: 7,6.
- + = 35. Kohle vom B-Flöße des Höfelschachtes, eine Pechkohle mit Rußkohle, so vollkommen schieferig, daß sie ganz das Ansehen von Kohlenschiefer hat. Specifisches Gew.: 1,218; Wassergehalt: 8,11; Aschengehalt: 2,22; Heizkraft: 7,8.
- + = 36. Kohle aus dem C-Flöße des Höfelschachtes, eine wenig glänzende, sehr schieferige Pechkohle mit Rußkohle. Spec. Gewicht: 1,112; Wassergehalt: 9,11; Aschengehalt: 3,03; Heizkraft: 7,0.
- = 37. Kohle vom nördlichen fallenden Stoße des A-Flößes in Herrn Gühne's Maschinenschacht, schieferige, leicht zerbröckelnde Rußkohle mit wenig Pechkohle. Specifisches Gew.: 1,228; Wassergehalt: 8,48; Aschengehalt: 14,48; Heizkraft: 5,6.
- + = 38. Kohle vom zweiten Flöße des Gühne'schen Werkes. Eine stark zerklüftete, vollkommen schieferähnliche Pechkohle mit viel Rußkohle. Specifisches Gewicht: 1,252; Wassergehalt: 7,15; Aschengehalt: 7,74; Heizkraft: 6,4.
- + = 39. Kohle vom dritten Flöße im Meiner'schachte. Eine ganz wie Schiefer aussehende zerklüftete Pechkohle mit Rußkohle, der vorhergehenden (Nr. 38) sehr ähnlich. Specifisches Gewicht: 1,210; Wassergehalt: 8,48; Aschengehalt: 3,03; Heizkraft: 6,6.
- = 40. Kohle vom tiefen Flöße des Rache'schachtes. Der vorhergehenden Kohle (Nr. 39) ähnlich. Specifisches Gewicht: 1,279; Wassergehalt: 12,66; Aschengehalt: 7,90; Heizkraft: 5,6.
- + = 41. Kohle von dem jüngst erteuften Flöße (wahrscheinlich dem B-Flöße) im Karlschachte. Den beiden vorhergehenden Arten (Nr. 39, 40) ähnlich. Specifisches Gewicht: 1,252; Wassergehalt: 8,78; Aschengehalt: 5,19; Heizkraft: 6,8.

(Schluß folgt.)

Stadtheater.

Montag, den 7. Decbr. „Die Fiammina“ von Marie Uhard, übertragen ins Deutsche von Dr. Karl Theodor von Küstner. — Das unserer heutigen Kritik vorliegende Stück

hat als erste größere Novität dieser Saison wohl ein Anrecht auf eine eingehendere Besprechung; das Zeitungsposannen gewisser nectarberauschten Recensenten erheischt dieselbe beinahe. Wir dürfen nicht verkennen, daß die deutsche Kritik nach dem Standpunkte tappen muß, von welchem sie dies neue Product des gallischen Moraldrama's beurtheilen muß. Hegel sagt: „der Geist erschrickt vor nichts!“ Eh bien. Aber der deutsche Michel! Fort mit ihm, wir überschreiten den Rubicon. —

Wir sprachen neulich von den französischen Tendenzdramen der neueren französischen Literatur; die „Fiammina“ gehört zu dieser Classe. Es ist nicht das Beste, aber auch nicht das schlechteste Stück derselben. Eine alte Pervücke der académie française würde allerdings die Hände zusammenschlagen und nach den drei Aristotelischen Factoren: Glückswechsel, Wiederfinden und Leidenschaften fragen, abgesehen davon, daß er die Einheit der Handlung in Utopien suchen müßte. Eine ästhetische Kritik müßte dem Anathema des alten Herrn beistimmen; unsere heutigen Kritiker verschmähen es, Lessingsche Augengläser zu borgen, um ihre Sehweite zu schärfen. Wie die Dinge einmal stehen, ist auch im Grunde kein Unglück, wenn das Publicum seine Moralsätze aus fremden Factis abstrahirt, und der Zweck heiligt am Ende doch stets das Mittel! Erinnern wir uns also vor allen Dingen, daß die Fiammina aus französischem Blute stammt und die gute alte deutsche Muttererde ihre Schollen für Erdäpfel beansprucht. Bei uns ist eine Fiammina unmöglich wie eine Julia Pastrana, und unsere Hausfrauen und Familienmütter dürfen unbesorgt ins Theater gehen. Die Pariser Salonwelt mag sich getroffen fühlen — wir puzen mit Ruhe die Dperngläser während der Zwischenactmusik. Diese Reflexionen weisen unser Drama in die Classe der socialen Tendenzromane, aber sie schwächen das Interesse für dessen sittliche Idee zu einem civilisations-historischen ab. Und mit Recht! —

Fiammina geißelt die Schäden des ehelichen Lebens der modernen und höheren Gesellschaft Frankreichs. Unsere Heldin verließ ihren Gatten aus unbegrenzter Ehrsucht, ihren Kunstfolgen opfert die herzlose Sängerin die Ruhe des häuslichen Herdes. Der Anblick des Sohnes führt sie nach zwanzig langen und bangen Trennungsjahren von ihrem Irwege zurück. Sie büßt ihr verfehltes Dasein durch Entfugung des Bühnenlebens ab. So weit lassen wir Alles gelten. Warum nun aber ist die Kluft zwischen den beiden Gatten nicht ausgefüllt, wie dies in einem fünften Acte (es braucht nicht immer schlechterdings dann Einer zu sterben) leicht hätte geschehen können? Der Schluß wäre wohlthuernder gewesen. Der Hauptfaden ist einfach abgesponnen und die drei Charaktere des Vaters, der Mutter und des Sohnes wohl ausgeführt und nach natürlichen Motiven entfaltet. Um diese Hauptfiguren gruppiren sich als Staffage eine Masse ziemlich unnützer und ziemlich schlechter Gesellschaft. Dem Felix macht sein Vater viel zu schaffen, wie das ein Erbklein des neunzehnten Jahrhunderts sein soll, daß die Aeltern den Kindern viel Sorge machen. Der Papa ist ein vorurtheilsvoller Graukopf, seine Laura ein übernaives Kind. Außerdem stoßen wir auf manche Unnatürlichkeiten und unmotivirte Stellen. Man sagt, der Dichter habe sein eigenes Familiengeschicht in seinem Stücke dem Publicum vorgelegt und Fiammina sei die Madeleine Brohan, die berühmte Schauspielerin des theatre français. Das Pariser Salontribunal wird dem Herrn Uhard das übliche Mundbedauern nicht entzogen haben; wir hätten ihm das treffliche Büchlein empfohlen: „der Mann wie er sein muß und soll!“ Was die Uebersetzung des Herrn Dr. v. Küstner anlangt, so haben wir über ihren besonderen Werth kein specielles Urtheil. Uns liegen die übrigen sechs bisher erschienenen Uebersetzungen nicht zum Vergleiche vor und um das französische Original haben wir uns vergebens bemüht. — Die Aufführung sprach im Ganzen sehr an. Die Titelrolle bot Frau Wohlstadt die schönste Gelegenheit, alle ihre inneren und äußeren Mittel im vollsten Regenbogen- glanze strahlen zu lassen, und wir erkennen dieser Künstlerin unser ungetheiltes Lob zu. Mit besonderer Freude bemerkten wir das tiefe psychologische Studium der Rolle, welches besonders in den beiden letzten Acten hervortrat. Die allesbewältigende Mutterliebe vom ersten Keime bis zur Entfugung zeigte die feinsten Gefühlsübergänge. Man rief Frau Wohlstadt nach dem dritten Acte und zum Schluß. Herr Wenzel hatte den französischen Maler ziemlich stark deutsch gefärbt; subjective Sympathien mochte der Darsteller durch verwandte Elemente erwecken, den künstlerischen Werth seiner Leistung verringerte er. Voll von edlem Gefühl war Heinrich Lambert, den Herr Köstke sehr brav darstellte. Das jugendliche Feuer des zwanzigjährigen Brausekopfes, seine innige, pietätvolle Liebe zum Vater, die unschuldige Hergensneigung zu Laura und

endlich die
allen die
Röfick
monischen
lobenswer
Röfick
besonders
mit herab
Wenzel

empfehle
Seiderei
The
ferner
hiermit

in der
Flare
empfehle

feinste
und Fa
Nacht

Luc

Dan
modern

Da
Preisen

W
4 9

Der
Feste

Zu
tables
kann

Re

Ein
platte

St
und

bänke
Nr.

Bi
Polst
u. f.

3
Neu

endlich die weichherzige Hinneigung zur wiedergefundenen Mutter — allen diesen Momenten wurde in der Darstellung des Herrn Rösicke Rechnung getragen, sie alle zusammen bildeten in harmonischem Einklang ein Charakterbild, welches das Resultat eines lobenswerthen Studiums und eines bedeutenden Talents war. Herr Rösicke ward nach dem dritten Act nach Frau Wohlstadt besonders gerufen; er führte Fräul. Wulff und Herrn Böckel mit heraus. Zum Schluß erschienen Frau Wohlstadt, Herr Wenzel und Herr Rösicke. Mit nobler Repräsentation und

edler Haltung gab Herr Böckel den Lord Dudley, Herr Dessoir Charakteristike mit echt französischer Conversationsleichtigkeit den übermüthigen Felix. Fräul. Ungar wußte für ihre Laura den Ton nicht ganz richtig zu treffen, während Fräul. Wulff mit anziehender Laune sich ihrer Aufgabe entledigte. Herr Stürmer hätte seinem Deputirten eine entschiedenere und prägnantere Charakteristik verleihen können, wie wir es doch bei diesem denkenden und strebsamen Künstler sonst gewohnt sind! Das Ensemble ließ nichts zu wünschen übrig.
W. S.—A.

Das Putz- und Modewaaren-Geschäft

Salzgäßchen Nr. 3, erste Etage,

empfiehlt zu bevorstehendem Feste eine reiche Auswahl eleganter Hüte, Hauben, Coiffuren, Ballkränze etc., so wie sehr billige weiße Stickerien, als: Kragen, Aermel, Taschentücher etc.

Theaterperspective, elegante Lorgnetten als Weihnachtsgeschenk,

ferner Conservations- oder Arbeitsbrillen, Botanische-Loupen, Pince-nez, Klemmer, Suckkastengläser, Mikroskope, Fernrohre empfiehlt hiermit zu den seit 22 Jahren bekannten billigsten Preisen das optische Institut von **Julius Habicht**, Schloßgasse Nr. 7.

Paraffinkerzen

in der bekannten **Prima-Sorte**, welche sich durch ihre schöne klare Farbe und namentlich **Durchsichtigkeit** unterscheidet, empfiehlt

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Stearinkerzen

I. und II. Qualität, feinste **Wachstafelkerzen, Wachstöcke** in allen Sorten und Farben, **Wagen-, Latern- und Christbaumlichter, Nachtlichter** jeder Art empfiehlt in besonders schöner Qualität

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27.



Frisir-, Staub- und Taschenkämme, Rasirpinsel, Zahn- und Nagelbürsten, so wie Kopf-, Kleider- und Hutbürsten empfiehlt in bester Qualität
G. B. Heisinger im Mauricianum.

Luchschuhe mit durchnähten Sohlen empfiehlt in Auswahl C. Zeumer, Nicolaisstraße, Stadt London im Hofe.

Damenhüte, Nebelkappen und Hauben werden schnell und billig modernisirt und angefertigt bei

Ch. Edemann,
kleine Fleischergasse Nr. 11.

Damenhüte neuester Façon sollen zu äußerst billigen Preisen verkauft werden hohe Straße Nr. 2a, 1 Treppe.

Wiener Puzpulver von anerkannter Güte, die Meße à 4 \mathcal{R} wird verkauft hohe Straße Nr. 17.

Der Vorrath von **Winterpelz** wird, um damit vor dem Feste zu räumen, unter dem Kostenpreis verkauft
Brühl Nr. 82.

Zu verkaufen ist billig Krankheit halber ein sehr rentables **Fleischwaarengeschäft** in bester Messlage und kann sofort übernommen werden. Adr. A. A. # 7. poste rest. free.

Neue tafelförmige **Pianofortes** stehen billig zum Verkauf hohe Straße Nr. 13 parterre.

Ein neues **Pianoforte**, 7 oct., mit engl. Mechanismus, Metallplatte und Oberspreizen steht billig zu verkaufen Neukirchhof 37.

Zum Verkauf: Divans in halb und ganz Wolle, Gestelle und Rohestühle, Ruhelissen, Comptoirsessel mit Stickerien, Fußbänken, Kammerdiener, 1 Kronleuchter, 12armig, Neukirchhof Nr. 6, 3 Treppen vorn.

Billig zu verkaufen sind **Secretäre, Sophas, Tische, Rohr- u. Polsterstühle, Spiegel, Buffet, ein- u. zweithürige Kleiderschränke u. s. w.** Thomaskirchhof Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen sind aus einem Nachlasse mehrere Spiegel, Reubles und Wirthschaftsgegenstände gr. Windmühlenstraße 22.

A Secretaire (hell und dunkel polirt), 1 Kleider- und Wäsch-Schiffonniere, 1 2thüriger Glasschrank, 1 Divan, 2 Sophas, 1 Großvaterstuhl, 1 Spiegel, 1 gr. Rahmenschrank, 2 Strohmattens, 1 Doppelflinte sind zu verkaufen Brühl 47 part. rechts.

Zu verkaufen: 1 Sopha 4 \mathcal{R} , 1 Bureau 4 \mathcal{R} , 1 Spiegel mit Tisch 4 1/2 \mathcal{R} , 1 großer und ein kleiner Tisch 25 und 10 \mathcal{R} , 2 Polsterstühle 1 \mathcal{R} , 1 Ofen mit Rost und Aschkasten 1 \mathcal{R} 25 \mathcal{R} , 2. Haus über dem Dresdner Thor in der Bäckerei, Vormittags.

Zu verkaufen: Secretair, Sopha, mehre Spiegel in Gold- u. andern Rahmen, helle u. dunkle Stühle, Tische, 1 zweithür. Kleiderschrank, Commoden, mehre Waschtische u. Bettstellen, Brodschrank, 2 Kinderbettstellen, 1 Wiege etc. Brühl Nr. 56, 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein bequemer Großvaterstuhl mit Damastbezug für 8 \mathcal{R} Petersstraße 8 im Hofe quervor 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen 2 Armlehnstühle Grimma'sche Straße Nr. 12 im Hofe 2 Treppen.

Federbetten!

Mehrere Gebett Federbetten sind zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 59, im Hofe rechts 1 Treppe.

Mehrere Gebett Betten sind zu verkaufen
Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Faß-Verkauf. Rheinische 4- und 8-Eimer, zu Wein, Spiritus und Bier passend, so wie auch alle Sorten kleinere Fässer Reichstraße Nr. 8 u. 9, Böttchermeister Jaeger. Auch wird daselbst ein Lehrbursche gesucht.

Zu verkaufen ist ein Blechofen, fast neu,
Johannisstraße Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen
ist ein fettes Schwein in Nr. 64 zu Altshörsfeld.

Eine Partie gutes **Wiesen-Heu** verkauft
Grube in Zwenkau.

Echt Winkelmühler Torf

verkauft
C. F. Seine, blaue Mühle Nr. 11.

Für Kohlenhändler.

Beste böhmische Patent-Braunkohle
per Lowry 25 Thaler empfiehlt
Georg Schreiber, Frankfurter Straße Nr. 1.

Cigarren-Lager

bei
Lüder & Bierwirth,
Neumarkt No. 6.

Frische bayerische Schmelzbutter und **Preßhefen** sind Markttag zu haben dem Rathhause gegenüber neben der Weißgerberbude bei Richter.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich in Töpfen, so wie auf Gläsern eingesezte und angezogene

holländische Blumenzwiebeln

zu den billigsten Preisen.

Auf Wunsch nehme ich nach dem Verblühen der Zwiebeln die Gläser zu dem vollen Preis zurück.

C. E. Bachmann, Petersstrasse No. 38.

Feinsten westindischen Rum pr. Eimer 14 sp bis 24 sp , feinsten Jam.-Rum pr. Eimer 20 bis 60 sp , feinsten Arac, Cognac, feinste Punsch- und Grog-Essenzen von Rum und Arac, Rothwein-Punsch-Essenz, Bischof, Glühwein etc. in bekannter feiner Qualität empfiehlt hauptsächlich Restaurateuren, Gastwirthen, überhaupt Wiederverkäufern zu reellsten Preisen

Franz Voigt, Dresdner Straße.

Einen Posten alte

Cuba-Cigarren

3 Stück für 1 M , 100 Stück für 1 sp empfiehlt

Hermann Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 58/60.

Comprimirte Gemüse.

Schneidebohnen, Blumen-, Rosenkohl, Spargel, französische Suppe (Julienne) etc.

erhielt

A. C. Ferrari.

4 M feinsten grünen Java-Kaffee für 1 sp , im Einzelnen 8 M bei **Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.**

Malz-Syrup und frischen Malz-Zucker

empfehlen

Weidenhammer & Gebhardt.

Dresdner Preßhefen,

täglich frisch, empfiehlt

Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Stollenmehl.

Ein ausgezeichnet feines, weißes, trockenes Weizenmehl empfiehlt bei möglich billigem Preise

A. Kittler in der Angermühle.

Rosinen,

gesunde Waare, 7 M ,

gutschmeckenden Syrup 2 M pr. Pfund

empfehle

Hermann Hoffmann.

Neue Frucht-Sorten.

Französische Brünellen,
do. Pflaumenmus,
böhm. und türk. Pflaumen,
böhm. Preiselbeeren.

Moritz Rosenkranz.

Neue bayr. Pflaumen (Bamberger),

nicht sehr groß, aber süß, à Centner 6 sp .

Böhmische Pflaumen (1846r) à Centner 4 1/2 sp .

Moritz Rosenkranz.

Frischen Schellfisch und Dorsch,

holsteiner und Whitstabler Austern.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Butter, vorzüglich zum Backen, das Pfund 7 1/2 M gr. ist zu haben Markttag auf dem Markte der alten Waage gegenüber bei der Laterne.

Alterthümliche Uhren

aller Art, Fächer, Emaille, Mosaike, Gemmen und Cameen, so wie auch dergl. Elfenbein- und Holzschneidereien kaufen stets zu hohen Preisen

Ischische & Röder,
an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle.

Weinfässer

von allen Größen werden zu kaufen gesucht Hainstraße Nr. 28 bei **Carl Schunke.**

Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk etc. kauft stets zu reellen Preisen **Thate, Universitätsstraße Nr. 19.**

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Gebrauchte Champagner-Flaschen werden gekauft **Gerberstraße Nr. 3 im Gewölbe.**

Gebrauchte Meubles jeder Art, Federbetten und Matratzen werden zu kaufen gesucht und mit den höchsten Preisen bezahlt **Thomaskirchhof Nr. 3 parterre.**

Ein gut gehaltenes tafelförmiges Piano wird zu kaufen gesucht und wolle man Adressen bei Hrn. Kaufm. Voigt, Dresdener Straße 55 gefälligst abgeben.

Zu kaufen gesucht wird ein weißlackirter Wäschrant. — Adr. abzugeben **Barthels Hof 1 Tr. hoch, am Markt heraus.**

Ein junger Mann mit einem disponiblen Vermögen von 1500—2000 Thlr. kann in ein hiesiges Geschäft, das keiner Mode unterworfen, sofort als Theilhaber eintreten. Näheres bei strengstem Discretionsversprechen unter Chiffre L. L. # 17 poste rest. franco.

Für ein auswärtiges Haus wird ein Commis gesucht, welcher im Expeditionsfach bewandert ist. Es werden Anmeldungen bei **Hrn. Joh. Fr. Oehl-schläger in Leipzig in Empfang genommen.**

Ein kräftiger Bursche wird gesucht, gute Atteste sind nöthig. Zu erfragen **Zeiger Straße Nr. 6 parterre.**

Eine junge Dame, gewandt im Verkauf, wird für die Dauer des diesjährigen Bazar's gesucht. Näheres **Klostergasse 14, zwei Treppen.**

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Schneidern erlernen will, **Frankfurter Straße Nr. 23, 4. Etage.**

Eingetretener Krankheit wegen wird sofort ein Stubenmädchen gesucht, das ihr Fach gründlich versteht, **bayerischer Platz, Carolinenstraße Nr. 936.**

Gesucht wird eine erfahrene und zuverlässige Kindermuhme, welche gute Zeugnisse hat. Näheres im **Salzgäßchen Nr. 4 bei Madame Köhler.**

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Attesten **Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.**

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, muß aber auch etwas nähen können, bei **Küchler, Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Januar nach auswärts eine Köchin, die ganz fein kocht und einem großen Haushalt allein vorstehen kann. Zu melden **Königsstraße Nr. 7.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **große Windmühlenstraße Nr. 22b, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen versehen, **Lauchatz Straße Nr. 18b.**

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordnungsliebendes Mädchen mit guten Attesten zur häuslichen Arbeit
Weststraße Nr. 1686 parterre.

Gesucht wird eine Person in gesetzten Jahren, reinlich und ehrlich, zur Führung einer kleinen Wirthschaft, Gerberstr. 56 part.

Gesucht. Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird sofort auf die Dauer von jetzt bis zum 1. Januar zu mietben gesucht.
Zu melden Marienstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung in den Frühstunden Obstmarkt Nr. 1, 1. Etage.

Eine solide Aufwartung wird für den Vormittag gesucht. Näheres im Schuhmachergewölbe bei Mad. Kleppe, Reichstraße 8/9.

Gesucht

wird von einem jungen kräftigen Manne (unlängst verheirathet) eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder ähnlicher Posten. Derselbe war, als gelernter Dekonom, 10 Jahr Verwalter und hat die letzte Zeit die Führung der Wirthschaft allein besorgt, scheut sich keiner Arbeit und ist mit den besten Zeugnissen in jeder Hinsicht versehen. Auf Verlangen kann derselbe auch eine Caution von 5 bis 800 Thlr. stellen. Näheres theilt Herrn Kaufmann Hayne im deutschen Hause mit.

Ein militärfreier, unverheiratheter Mann, der bis jetzt 9 Jahre bei einer Herrschaft auf dem Lande als Kutscher in Diensten war, sucht von Weihnachten an einen Dienst in der Stadt als Kutscher oder Hausknecht.

Näheres Auskunft wird über denselben ertheilt Colonnadenstraße Nr. 5, 1 Tr. oder Inselstraße Nr. 8, 1 Tr.

Ein gewandter Kellner, der sich gern seiner vorkommenden Arbeit annimmt, sucht Stelle.
Näheres Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Einige Mädchen, die im Schneidern und feinen Weißnähen sehr geübt sind, suchen in und außer dem Hause Beschäftigung. Auch werden ganze Ausstattungen angenommen.
Adressen besorgt die Expedition d. Bl. unter G. G. Nr. 100.

Ein solides Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 16 parterre.

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches schon drei Jahre in einem Geschäft conditionirt hat, wünscht bis zum neuen Jahr ebenfalls wieder in ein Geschäft placirt zu werden.

Geehrte Herrschaften mögen sich melden Frankfurter Straße 43, im Hofe zwei Treppen.

Ein solides Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht bis zum 1. Januar Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 20, vorn heraus 2 Treppen bei Madame Rais.

Ein Mädchen von 17 Jahren, aus guter Familie, nicht von hier, sucht Dienst für häusliche Arbeit und ist ganz besonders für Kinder zu empfehlen. Der Antritt kann sogleich geschehen.
Zu erfragen Georgenstraße Nr. 1c, 1. Etage.

Ein ordentliches gut empfohlenes Mädchen sucht zum ersten Januar einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 31 im Bäckerladen.

Ein junges gebildetes Mädchen, Tochter eines Lehrers, welches bis jetzt in einem großen Geschäfte Leipzigs als Verkäuferin servierte und im Rechnen und Schreiben, so wie in weiblichen Arbeiten wohl geübt ist, sucht bis Januar oder Februar 1858 wieder als solche ein Unterkommen. Geehrte Adressen unter der Chiffre E. S. H. 100. beliebe man in der Expedition dieses Bl. gütigst niederzulegen.

Ein braves fleißiges Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht zum 15. December oder 1. Januar für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen Brühl 61, im Hofe 2 Tr. bei Reinhardt.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst, sogleich zum Antreten, Boldamrdsdorf Nr. 50.

Gesucht wird Ostern 1858 von stillen Leuten ohne Kinder ein kleines freundliches Familienlogis gegen Pränumeranzzahlung. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße bei Herrn Kaufmann Martin.

Gesucht wird zu Weihnachten oder Ostern von pünctlich zahlender, kleiner rechtlicher Familie ein freundliches Logis von 2 Stuben, 1 Kammer, oder 1 Stube und 2 Kammern. Adressen gütigst abzugeben Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

Gesucht wird ein Garçonlogis in oder nahe der Stadt, mit separatem Eingange und Hauschlüssel, sofort oder später, und sind Adressen mit Preisangabe unter F. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird eine Wohnung von 2 Stuben und Kammer, unmeublirt, jedoch mit Aufwartung, wo möglich in der Dresdner Vorstadt. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen dem Canzlei-Aufwärter Wilsenach im Königl. Appellationsgerichte (Postgebäude) zuzusenden.

Ein kleines Logis wird zu Ostern gesucht im Preise von 30—40 Thlr., am liebsten parterre. Adressen sind abzugeben bei Herrn Schnegler, kleine Fleischerstraße Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis oder auch Aftermiethe. Adressen abzugeben Goldhahngäßchen Nr. 3, 1 Tr.

Gesucht wird von einer anständigen jungen Dame zum 1. Januar 1858 ein freundlich meublirtes Stübchen.
Offerten mit Angabe des Preises beliebe man Brühl Nr. 82 im Puffgeschäft niederzulegen.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube nebst einer Kammer von ein paar jungen Leuten. Adressen Raundörschen Nr. 5 bei Madame Lorenz.

Ein pünctlich zahlender Herr sucht zum 1. Januar ein kleines meublirtes Stübchen mit Bett und Hauschlüssel in anständigem Hause, am Neukirchhof, Fleischerplatz oder dessen Nähe, mit Aussicht auf die Promenade wird der Vorzug gegeben. Adr. mit Preisangabe beliebe abzugeben bei Hrn. Theodor Zieger, Goldarbeiter am Thomaskirchhofe.

Gesucht wird eine meublirte Stube für 3 Herren, mit Hauschlüssel und einem Bett, Nähe der Johannisgasse. Adr. mit Preisangabe unter S. u. B. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Studenten bis zum 15. December eine meßfreie Stube mit oder ohne Kammer, im Preise von 30^{fl.}. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre H. B. niederzulegen.

Zwei junge Herren von wissenschaftlicher Bildung suchen ein Logis von zwei bis drei gut meublirten Zimmern in der Dresdner Straße oder Marienvorstadt im Preise von acht bis neun Thlr. monatlich. Offerten gebe man gefälligst unter der Chiffre R. F. in der Expedition dieses Blattes ab.

Ein Geschäftslocal

mit 4 Fenstern Fronte in der 2. Etage eines Hauses an der Reichstraße ist zu vermietben durch

Adv. Kretschmann jun.

Zu vermietben ist ein gewölbtes Parterre-Local, zu irgend einer Werkstatt passend, von jetzt oder später, so wie von Ostern zwei mittlere Familien-Wohnungen zu 112 und 90 ^{fl.} an ruhige, pünctliche Leute. Näheres Moritzstraße Nr. 3, parterre rechts.

Zu vermietben ist von Ostern ab in der innern Stadt eine 2. Etage von 8 Stuben und Zubehör. Näheres im Local-Comptoir Thomaskäßchen 5, 2. Etage.

Zu vermietben ist an der Promenade eine äußerst noble 3. Etage von 8 Stuben nebst Salon und Zubehör, von Michaelis oder auch von Johannis k. J. ab. Näheres im Local-Comptoir Thomaskäßchen 5, 2. Etage.

Ein kleines Logis, Stube, Kammer, Küche, am Floßplatz, Preis 28 ^{fl.}, ist zu vermietben und zu Weihnachten zu beziehen. Das Nähere gr. Windmühlenstr. 42 im Vorderhaus parterre.

Zu vermietben ist an Herren ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafkammer Petersstraße Nr. 14 parterre.

Zu vermietben ist den 1. Januar 1858 eine heizbare Stube mit Schlafcabinet, vorn heraus, an einen oder zwei Herren Petersstr. 8, 3. Etage.

Zu vermietben ist eine schöne Stube mit oder ohne Meubles an einen anständigen Herrn Lurgensplatz Garten 6 part. rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Weststraße 1672, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer als Schlafstelle an 2 Herren Nicolaisstr., Stadt London bei E. Zeumer im Hof rechts.

Zu vermieten ist Wohn- und Schlafstube, gut meublirt, an einen oder 2 Herren, pr. Monat 5 1/2 Weststr. 1684, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist vom 1. Jan. an ein anständig meublirtes Stübchen Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer, die Aussicht auf die Turnanstalt, Dessauer Hof, Tr. C, 2 Treppen bei Schöttge.

Eine meublirte Stube und Kammer ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Januar zu vermieten Raundörfer Nr. 5, 2. Etage.

Zwei sehr freundliche Garçonlogis für anständige Herren sind zu vermieten. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe bei Herrn Werner.

Eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven und Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren (am liebsten Studirende) sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres zu erfragen Ritterplatz Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine freundliche gut meublirte Erkerstube mit Schlafkammer an einen oder 2 Herren Burgstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer und 2 Schlafstellen Münzgasse Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Januar eine meublirte Stube mit Alkoven, desgl. 1 Stube mit Kammer unmeublirt an anständige Herren Frankfurter Straße Nr. 53, 2 Treppen.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst einem Instrument ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten Thomasmühle, Seitengebäude rechts parterre. Aussicht nach der Centralstraße.

Eine gut meublirte Stube ist zum 15. Decbr. oder 1. Januar zu vermieten Mittelstraße Nr. 3/250b, 3 Treppen.

Garçonlogis, Stube u. Kammer, separat u. gut meublirt, sogleich zu beziehen Obstmarkt 3, part.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube, meßfrei, 1 Treppe, Aussicht nach der Promenade. Näheres in der Restauration v. W. Scholz am Waageplatz.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für einen Herrn Mittelstraße Nr. 5 im Hofe links parterre.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an solide Herren in einer heizbaren Stube Peterskirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist zu vermieten große Fleischergasse Nr. 27, 1. Etage.

Zu vermieten und zum 1. Jan. zu beziehen ist eine Stube und Kammer, unmeublirt. Näheres Elsterstraße 1602 f., 4. Et.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für solide Leute Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren zwei Treppen vorn heraus große Windmühlenstraße Nr. 51.

Offen sind zwei bis drei Schlafstellen in einer freundlichen heizbaren Stube an solide Herren Neumarkt Nr. 23 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Querstraße Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle Goldhahngäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Heute den 9. December
Kränzchen der Gesellschaft Cordelia im Odeon.

Billets sind zu entnehmen Thomasmühle Nr. 7 im Gewölbe und im Odeon.

Der Vorstand.

Rekruten-Kränzchen.

Donnerstag den 10. December Kränzchen im Leipziger Salon. D. V.

Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch den 9. December

groses Concert von Carl Welcker.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée à Person 2 Ngr. — Näheres die Programme.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch in und auferm Hause à Port. 2 1/2 Ngr. Heute Abend Klöße mit Würfelfleisch. Alle Abende Kartoffeln und Suppe à Port. 6 S.

Theater in Gräfe's Salon.

Heute Mittwoch den 9. December

Saßspiel des Herrn J. Christl, des bekannten Komikers in Wiener Genre-Rollen und Local-Gesangs-Partieen, Regisseur des ständ. Theaters zu Graz:

Der Viehhändler aus Oberösterreich.

Charakterposse mit Gesang und Tanz in 3 Acten von Kaiser.

Sebastian Hochfeld — Herr Christl als Gast.

Clotilde — Fräulein Schulz, erstes Debüt.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée: im Saale 5 Ngr., Gallerie 2 1/2 Ngr.

Um zahlreichen Besuch bittet

Für ausgezeichnetes echt bayerisches Bier ist bestens Sorge getragen.

Alwin Thieme.

G. Gräfe.

Feldschlößchen. Heute verpfeife ich von 6 Uhr an ganz fette Rindskalbäunen, Hasen- und Gänsebraten. Bier von bekannter Güte. Freundlichen Gruß. Gustav Schulze.

NB. Das Concert beginnt um 3 Uhr mit der schönen Arie: O du lieber Augustin.

Gambrinus, Ritterstraße Nr. 45.

Nachdem das Dresdner Waldschlößchenbier nicht allein seine frühere beliebte helle Farbe, sondern auch den reizenden kräftigen Geschmack wieder erlangt hat, so verfehle ich nicht, alle Verehrer des Waldschlößchenbieres darauf aufmerksam zu machen und empfehle solches täglich frisch vom Fasse. Zugleich empfehle ich auch mein echt Bayerisches ff. und einen guten kräftigen Mittagstisch. Hochachtungsvoll ergebent Witwe Schwabe.

Heute Abend Gänse- und Hasenbraten, wozu ergebenst einladet J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend Truthahn mit Trüffeln gefüllt bei Carl Well, Hainstr. 31.

Kleine Funkenburg. Heute Hasenbraten und Karpfen mit Weinkraut.
Morgen Schlachtfest bei **C. A. Schneider**, Erdmannsstraße Nr. 3.
Heute großes Schlachtfest bei **Adolf Pfau** im Böttchergäßchen.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Ente mit Krautklößen. **C. A. Mey.**

Heute Abend Schweinsknocheln und Klöße, wozu ergebenst einladet **Fr. Siefert, Brühl Nr. 34.**

Heute Abend Schweinstoehen mit Klößen à Port. 3 π . Zugleich empfehle ich mein echtes Bester Bitterbier und Lüsschenaer à Töpfchen 13 \mathcal{L} von ausgezeichnete Güte und Feinheit. **Ergebenst E. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.**

Heute Abend Schweinsknocheln, so wie einen guten Mittagstisch à Port. 3 π nebst einem Töpfchen ff. Lager- und Braumbier, wozu ergebenst einladet **J. S. Stockmann, Burgstraße Nr. 25.**

Schweinsknocheln mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt für heute Abend **August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.**

Schlachtfest

empfehlte für morgen **Adolph Kell am Neumarkt.**

Gasthof zur goldenen Laute. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Fr. Messerschmidt.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. W. Lippert, Gerberstraße Nr. 42.**

Große Funkenburg.

Heute Abend ladet zu Klößen und Schweinsknocheln ergebenst ein **J. Fr. Helbig.**

Heute Abend ladet zu Gänsebraten mit Klößen ergebenst ein **A. Jbbe, Neulirchhof Nr. 15.**

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade. **C. verw. Engelbrecht, Plauenscher Platz Nr. 1.**

Speckfuchen heute von 8 Uhr an warm beim Bäckermeister **C. Freyberg, Grimma'sche Straße Nr. 25.**

Verloren

wurde am Montag Mittag in der Schützenstraße ein brauner Pelzkragen mit rothem Futter. Gegen Belohnung abzugeben **Brühl Nr. 58, im Hofe rechts 1 Treppe.**

Verloren

wurde den 7. d. Mts. auf der Schützenstraße ein schwarzseidener Schleier. Gegen Belohnung abzugeben **Kupferg. 4, im Hofe 3 Tr.**

Verloren wurde am 5. December ein altes Notizbuch bis Connewitz mit schwarzer Schale, Bleistift, Namen eingezeichnet, vom 2., 3. und 4. December, für den Finder von keinem Werth, innenliegenden Bogen Papier gefüllt mit Namen. Der eheliche Finder erhält bei Zurückgabe 10 Ngr. Belohnung bei **G. Tschner, Ulrichsgasse Nr. 54.**

Verloren wurde am 7. d. M. entweder im Schützenhause oder von da bis nach Reichels Garten ein **Geldtäschchen**, enthaltend 2 π C.-A. und Visitenkarten.

Gegen Belohnung abzugeben **Moritzstraße Nr. 9, 1. Etage.**

Verloren wurde ein Stuben-Schlüssel in der Petersstraße. Abzugeben **Magazinsgasse Nr. 5 parterre.**

Verloren wurde ein goldner Uherschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben **Petersstraße Nr. 7 im Gewölbe.**

Gestern Abend wurde vom Neumarkt bis ins Theater ein grauer Pelzkragen verloren. Der eheliche Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung bei Herrn Kürschner **Duderstedt, Reichstraße Nr. 1,** abzugeben.

Ein schwarzer Hund mit weißgefleckten Pfoten ist mir zuge- laufen und kann ihn der rechtmäßige Eigentümer gegen Erstat- tung der Insektionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen. **Lüsschena. C. F. Schönerstedt.**

Gefunden wurde den 4. d. M. auf einer Rolle in der Anton- straße ein seidnes Taschentuch. In Empfang zu nehmen **Läubchenweg Nr. 2 parterre.**

Zur Beachtung.

Diejenige Dame, welche in der Michaelismesse Budenreihe 4 in dem Galanteriegeschäft bei **Mad. Streller** ein Portemonnaie liegen gelassen hat, kann es in Empfang nehmen **Universitätsstr. 19, 1 Tr.**

Bei dem jetzt so fühlbaren Mangel an dramatischen Novitäten dürfte es beachtenswerth sein wenn sich einmal eine erfreuliche Er- scheinung zeigt. Daß diesen Namen „die Tochter des Präsidenten“ von unserm trefflichen **Theodor Apel** mit dem vollsten Rechte verdient, darüber wird kein unparteiischer und urtheilfähiger Zu- schauer der in der Thalia stattgehabten Vorstellung in Zweifel sein. Möchte doch die werthe Direction unser hiesigen Theaters dem Publicum recht bald Gelegenheit geben, sich des gediegenen Stückes erfreuen zu können.

Der Schreiber des anonymen Briefes vom 5. d. M., welcher 10 Jahre im Geschäft gearbeitet und dasselbe vor 5 Jahren ver- lassen haben will, wird gebeten sich zu nennen, oder sich behufs mündlicher Besehrung persönlich einzustellen. — Die strengste Discretion für jede weitere Mittheilung wird zugesichert. — Uebri- gens ist die durch das Schreiben beabsichtigte Veränderung schon längst beschlossen.

Männergesangverein.

Heute Hauptversammlung.

Heute Morgen $\frac{3}{4}$ Uhr entschlief zu einem bessern Sein unser guter Bruder, Schwager und Onkel, **Julius Moritz Schwarz.** Dies zur Nachricht allen lieben Freunden und Verwandten.

Leipzig, am 8. December 1857. **Die Hinterlassenen.**

Die neuen Abonnement-Billets zu Del Vecchio's Kunst-Ausstellung für 1858 werden bereits ausgegeben und sind schon von jetzt an gültig.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich	1 Thlr.,
Familienbillets zu 2 Personen	1 = 20 Ngr.,
desgl.	3 = 10 „
desgl.	4 = 25 „
desgl.	5 = 10 „

Allgemeiner Turnverein.

Sonnabend den 12. December d. J. Abends 7 Uhr findet die diesjährige ordentliche Hauptversammlung im Poppe'schen Restaurations-Local auf dem Neukirchhofe statt.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Vorsitzenden.
2) Wahl von zwölf neuen Turnrathmitgliedern und sechs Erfahrmännern.
3) Bericht des Rechnungsführers.

Die stimmsfähigen Vereinsmitglieder werden hiermit zu dieser Hauptversammlung eingeladen und gebeten, ihre abgestempelten Stimmzettel als Eintrittskarten dazu in der Woche vor dem 12. December in der Turnhalle in Empfang zu nehmen. Ohne einen solchen abgestempelten Stimmzettel ist der Besuch der Hauptversammlung nicht gestattet.
Der Turnrath des allgemeinen Turnvereins.
Leipzig, den 24. November 1857.

Generalversammlung

der verabschiedeten Militärs der Vereins-Kranken- und Sterbecasse Donnerstag den 10. December Abends von 6—9 Uhr im Wiener Saal. Verlesen der Artikel.
Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht.
Der Comité.

Annahme von Beiträgen für die Schleswig-Holsteiner bei P. Del Vecchio.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Braunkohl mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

<p>Achenbach, Kfm. a. Iserlohn, S. de Pologne. Aja, Kfm. a. Lichtenstein, Kaiser v. Oest. v. Auenmüller, Rgbef. a. Breslau, Münchner Hof. v. Bortowsky, Obef. n. Fr. a. Warschau, Hotel de Pologne. Braun, Zeichner a. Nürnberg, und Bühner, Frau a. Würzburg, St. Nürnberg. Berger, Archt. a. Neerane, Palmbaum. Bod, Fr. n. L. a. Petersburg, St. Gotha. Böhlau, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie. Bühler, Fabr. a. Chemnitz, Kaiser v. Oest. Bauermann, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Prusse. Bielefeld, Kfm. a. Berlin, Bon, und Blachstein, Kf. a. Mühlhausen, St. Hamburg. v. Deulwig, Reg.-Rath a. Gera, d. Haus. Cassell, Rent. n. Fam. a. London, Cohn, Kfm. a. Warschau, und Casper, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. Carl, Amtm. a. Hainsburg, Münchner Hof. Col, Kfm. a. Turin, großer Blumenberg. Drumer, Hls.-Reis. a. Annaberg, und Dietrich, Commis a. Bielefeld, g. Elefant. Döring, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Berlin. Engelhardt, Kfm. a. Bremen, S. de Baviere. Feldmann, Musik-Gleve a. Leisnig, Palmbaum. Fischer, Kfm. a. Saalfeld, goldner Hahn. Fiedler, Kfm. a. Deberan, Stadt Frankfurt. Frank, Kfm. a. Coblenz, Hotel de Prusse. Femmich, Commerz.-Rath a. Schleich, gr. Blbrg. Gerdt, Maschinb. a. Barmen, Lebe's S. garni.</p>	<p>Hofmann, Kfm. n. Fr. a. Halle, St. Rom. v. Helldorf, Fr. Bar. a. Bendorf, S. de Bav. Hauhsild, Wollh. a. Großenstein, g. Arm. Herrmann, Uhrm. a. Götzen, Stadt Wien. Hadara, Kfm. a. Kreuzburg, Palmbaum. Heber, Kfm. a. Stettin, Kaiser v. Oestreich. Hoffmann v. Wendheim, Fr. a. Prag, gr. Blumenb. Jorck, Kfm. a. Herrhut, Stadt Rom. Jänichen, Rosh. a. Herzberg, weißer Schwan. v. Kleist, Fr. a. Berlin, Stadt Rom. Künzel, Fabr. a. Grimmitzschau, g. Elefant. Kraum, Def. a. Balzdorf, schwarzes Kreuz. Kohlberg, Kfm. a. Fulda, Stadt Berlin. Krauthausen, Kfm. a. Nachen, gr. Blumenberg. Kesseling, Fr. n. Fam. a. Hildburghausen, St. Bresl. Moorhardt, Kfm. a. Götzen, S. de Baviere. Mayer, Chemiker a. Penig, Stadt Wien. Reinel, Mühlbefe., und Müller, Def. a. Klingenthal, schw. Kreuz. Müller, Kfm. a. Wien, Lebe's Hotel garni. Michaelis, Kfm. a. Götzen, Kaiser v. Oestreich. Mathias, Kfm. a. Hamburg, und Mayer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. Neubauer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom. von Neergard, Obef. aus Hlensburg, Hotel de Baviere. v. Rauenhoff, Kammerh. a. Keilsdorf, d. Haus. Dlshowsky, Kfm. a. Berlin, Lebe's S. garni. Debler, Kfm. a. Grimmitzschau, S. de Prusse. Roth, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere. Schwering, Hls.-Reis. a. Blotho, St. Hamb.</p>	<p>Schulz, Kfm. a. Berlin, gr. Blumenberg. v. Stammer, Kammerh., Rgbef. a. Waltersdorf, d. Haus. Sturm, Hls. a. Wandersleben, Schub, Rauchwaarenh. a. Prag, und Schrey, Holz. a. Herzberg, goldnes Sieb. Schügner, Rosh. a. Herzberg, weißer Schwan. Seidel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. Schiffner, Kfm. a. Blaukau, Stadt Wien. Schränke, Fabr. a. Sommerfeld, St. Gotha. Schmidt, Müller a. Grunwalde, und Schneider, Kfm. a. Berlin, schw. Kreuz. Schindler, Rgbef. a. Dresden, St. Frankfurt. Scholz, Berg-Inspr. a. Gisleben, S. de Pol. v. Schönberg, Part. a. Dresden, und Schalewsky, Commis a. Ranze, Stadt Götzen. Traule, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. Tepner, Fil. a. Ronneburg, Lebe's S. garni. Tomashed, Frau a. Prag, gr. Blumenberg. Udewald, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg. Vogel, Bäckerm. a. Bennedenslein, w. Schwan. Wolf, Fabr. a. Ruffig, goldnes Sieb. Waislikoff, Geh. Rath a. Petersburg, S. de Bav. Wildenhain, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg. Winkler, Fr. n. L. a. Petersburg, h. Mond. Wolf, Braumstr. a. Weissbach, St. Breslau. Wünschmann, Geschäftsf. n. Schw. a. Rabenau, Stadt Wien. Winkler, Rent. a. Breslau, Hotel de Prusse. v. Zech-Durkersroda, Graf, Kammerh. n. Fam. u. Dieners. a. Büdorf, S. de Baviere.</p>
--	---	---

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 8. Decbr. Berl.-Anh. A. u. B. 129; Berl.-Stett. 115; Götten-Mind. 143; Oberschles. A. 135¹/₂; do. B. —; do. C. 125; Gofel-Derb. —; Thüring. —; Fr.-Wiltz-Nordb. 41; Ludwigsh.-Verb. —; Dester. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. Rat. 77¹/₂; Loose von 1854 —; Leipz. Credit-Anst. 62¹/₂; Dester. Credit. 89¹/₂; Dessauer Credit-A. 34; Weimar. Bank-Act. —; Braunschweig. do. —; Geraer do. —; Thüringer do. —; Norddeutsche do. 69; Darmstädter do. 81¹/₂; Preuß. do. 142; Jassper do. 89; Hannov. do. —; Disconto-Comm.-Anth. 91³/₄; Wien 2 Mt. 91³/₄; Amsterd. f. S.

142; Hamburg f. S. 153³/₄; London 3 Mt. 6. 17; Paris 2 Mt. 78¹/₁₂; Frankfurt a. M. 56. 8.
Wien, 8. December, Festtag.
London, 7. Decbr. Consols per Jan. 92³/₈; 3⁰/₁₀₀ Span. —; 1⁰/₁₀₀ n. diff. —.
Paris, 7. Decbr. 4¹/₂⁰/₁₀₀ Rente 91. 50; 3⁰/₁₀₀ Rente 66. 20. ohne Coupon; Span. 1⁰/₁₀₀ n. diff. —; do. 3⁰/₁₀₀ innere —; Desterreich. Staatsb. 665; Credit mobil. 698. Weit bessere Stimmung und lebhaftes Geschäft.
Breslau, 7. Decbr. Desterreich. Bankn. 92³/₈ B.; Ober-schles. Actien Lit. A. 136³/₄ B.; do. Lit. B. —; do. Lit. C. 126¹/₄ B.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.